

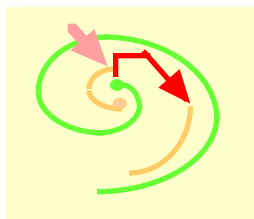
Bereits Aristoteles unterschied zwischen „Ökonomik“ und „Chrematistik“. Letztere ist die Perversion lebensfördernder Haushaltung. Chrematistik verwandelt eine organische gesellschaftliche Selbstversorgung, die ausschließlich dem Lebensunterhalt dient, in eine Maschinerie zur Gewinnerzielung auf Kosten des Allgemeinwohls. Die grenzenlose, weil herzlose Gier dieser Maschinerie frisst heute schon die Chancen von morgen. Sie wird unsere Zukunft zerstören, wenn wir einfachen Menschen einem globalisierenden System freien Lauf lassen, das von Wirtschaft wie Politik fälschlicherweise als alternativlos dargestellt wird.

Neue Weltordnung?

von Wolfgang Fischer

- I Geborgenes Leben in der Kosmischen Spirale
- II Verbundenheit mit der Natur
- III Fragen, Konsequenzen, Perspektiven.
Zur Notwendigkeit, Fragen zu stellen
- IV Menschen in der Zivilisation suchen nach (Er-)Lösung
- V Lebendiger Humanismus - Kreative Lebensführung - Globale Kommunion
- VI Kommunion: Globale Kooperative statt Globalisierung!
Widerstand allein ist nicht ausreichend, um einen Paradigmenwechsel zu befördern

I- Geborgenes Leben in der Kosmischen Spirale



Die äußere zusammenhängende grüne Spirale symbolisiert den Lebensraum: die Grenze des Garten Eden. Der Gegen-Bogen beginnend im Zentrum (Ur-Sprung) zeichnet hier die Geschichte friedfertiger Kulturen. Die roten Linien mit den scharfen Ecken markieren den kriegerischen Teil der Menschheitsgeschichte mit zahlreichen abrupten

Korrekturen. Aufgrund von noch mangelhafter sprich unreifer Wahrnehmung wird der natürliche Zwang zu notwendigen Korrekturen einer gefährdenden Entwicklungsrichtung als katastrophal oder schicksalhaft empfunden, obwohl er letztendlich selbstverursacht ist. Der anschließende, auswärts führende Bogen verweist auf die Möglichkeit einer Kollisionsvermeidung durch Einpassen in die Natur und ihre tragende Gesetzmäßigkeit. Ein freiwilliges Verändern der eingeschlagenen Richtung setzt die Einsicht in die „falsche Richtung“ (Schuld) voraus. Aus der Schuldeinsicht erwächst aus Scham und Reue auch der Wille zum Berichtigen. Das tatsächliche Wieder-Gut-Machen löst auf der anderen Seite der Geschädigten den Wunsch nach Vergeben und Versöhnen aus und überwindet die Rache der Verzweifelten dadurch, dass Vertrauen aufgebaut und Hoffnung verbreitet wird.

II - Verbundenheit mit der Natur

Bestimmend für die Art und Weise der Organisation von Gesellschaften und dafür, wofür sie ihre Schaffenskraft aufwenden, sind neben den alltäglichen Bedürfnissen und Notwendigkeiten vermehrt intellektuelle Konstrukte für Letzterklärungen. Standen früher die Religionen im Vordergrund, so prägen heute ökonomische Megaphilosophien die alltägliche Wirklichkeit unabhängig von notwendigen Lebensbedürfnissen und diesen gar entgegen-

genstehend. Der Glaube an Freiheit ohne Grenzen, an den freien Markt, dessen unbegrenztes Wachstumspotenzial und die Selbstverständlichkeit einer immanent agierenden Gewalt (gegen Natur, Schwache, Andersartige, Frauen, Freiheitskämpfer usw.) sollen global zum Heil führen. Dabei wird übersehen oder in Kauf genommen, dass die Verschmelzung von Macht und Profit zum Obergötzen die allgemeine Wahrnehmung verzerrt, begrenzt und jegliches Verständnis für natürliche und gesunde Lebensbedingungen vernichtet.

Nur ein verändertes Verhältnis zu Gewalt kann diesen Trend wenden. Der Bruch mit der gewaltbereiten Tradition unserer Zivilisation steht an. In diesem Sinne werden gewohnheitsbedingte geistige Grenzen, die vom offenen Raum der Fülle der Natur trennen, analysiert und beschrieben, damit sie allgemein erkennbar werden. Denn, wer würde versuchen, Grenzen zu durchbrechen, die als solche nicht wahrgenommen werden?

Ideologisch einschränkende Verwaltungen und Religionen, die institutionalisiert sind, stellen mit ihren strategischen Manipulationen des menschlichen Geists eine Gefahr dar, deren Ausmaß zu wenig beachtet wird: für den Einzelnen erscheinen Begriffe wie Selbstbestimmung, persönliche Entscheidungsfreiheit, Freude und Frieden kaum mehr glaubhaft oder machbar.

Die meisten Menschen können sich die Wirklichkeit des Paradieses auf Erden nicht vorstellen. Für etwas, das wir uns nicht vorstellen können, werden wir kaum unsere Kräfte mobilisieren. Dies ist der entscheidende Punkt für alle, die sich um eine bessere Welt bemühen.

III- Fragen, Konsequenzen, Perspektiven

Zur Notwendigkeit, Fragen zu stellen

Wollen wir wirklich das alles, was uns von der Politik tagtäglich aufgetischt wird, oder wollen wir etwas ganz anderes, und wenn ja, was wollen wir eigentlich?

- Wollen wir den Kampf gegen den Terror wirklich bis zum sozial-ökologischen Offenbarungseid vorantreiben?
- Wollen wir im Kampf um die letzten Ressourcen der Welt die Menschenrechte vollends liquidieren?
- Wollen wir im Wettkampf der Tretmühlen zur Profiterwirtschaftung tatsächlich das Leben riskieren?
- Wollen wir wirklich bereits heute die Zukunft verkaufen, nur weil die öffentlichen Haushalte pleite und die politischen Vorgaben angeblich ohne Alternative seien? Wo ist denn der Reichtum geblieben? Wo sind die Alternativen verborgen?

Weltbilder und Traditionen, die sich deshalb nicht bewährt haben, weil ihre Denk- und Empfindungsmuster in ein Handeln und Verhalten münden, das die Welt in den Ruin treibt, müssen sich prinzipiell in Frage stellen lassen. Sie müssen radikal analysiert werden.

Wie kann es sein, dass über Jahrhunderte hinweg die Verbundenheit allen Seins als Herzstück matriarchaler Spiritualität geleugnet oder lächerlich gemacht wird, während gleichzeitig von Menschen erwartet wird, ganz selbstverständlich an Unmögliches zu glauben, wie z. B. das leibhaftige Wandeln eines Gottessohns auf See oder das Verwandeln von Wein in Blut, das dann auch noch kannibalistisch anmutend verköstigt wird, oder die wundersame Geldvermehrung durch das Zinseszinsystem mit der damit verbundenen Illusion grenzenlosen Wachstums? Diese Annahmen siedeln gänzlich jenseits physikalischer Gesetzmäßigkeiten, im Bereich der Spinnerei, des Wahnsinns im wörtlichen Sinne. Denn weder können Menschen über Wasser laufen, noch vermehrt sich Geld von sich aus, Geld ist nicht lebendig.

Wieso ertrinken an den Meeresgrenzen des heutigen Europas jährlich mehrere Tausend Menschen, obwohl die jeweiligen Positionen dieser Schiffbrüchigen durch lückenlose Satellitenüberwachung der NATO und der europäischen Regierung exakt bekannt sind? Diese Hoffnungslosen fliehen vor sozialen Verhältnissen in ihren Heimatländern, an denen Europa nicht schuldlos ist. Wie kann darüber hinaus daran gedacht werden, mit militärischen Mitteln jemals soziale Probleme lösen zu wollen?

Wo bleibt die Barmherzigkeit und Güte eines abendländischen Gottes, auf den sich heute noch viele Europäer in ihrer neuen Verfassung berufen wollen?

Weitere Fragen

Warum rührt sich angesichts offensichtlichen Wahnsinns und Unrechts noch so wenig Widerstand? Warum lassen sich Menschen dermaßen in die Irre führen? Warum rührt sich heute angesichts der weiten sozialen Einschnitte gerade auch in der reichen, industrialisierten Welt nicht mehr Widerstand unter den Bevölkerungen? Warum nimmt der überwiegende Teil der Menschen die wachsende Militarisierung der Gesellschaft und des internationalen Umgangs so gut wie unwidersprochen hin? Warum kann der „Krieg gegen den Terror“ fast ungehindert selbst zum Terror gegen die Welt werden?

Warum bleiben soziales Chaos, tief greifende Umweltzerstörung und der weltweit im Schlepptau so genannter humanitärer Einsätze der internationalen Eingreiftruppen ansteigende Rauschgift- und Menschhandel so wenig thematisiert?

Warum erscheint selbst die betroffene Mehrheit der Menschen angesichts der zerstörerischen gesellschaftlichen Veränderungen wie gelähmt? Menschenrechtskonventionen werden ungestraft genauso mit Füßen getreten wie demokratische

Grundprinzipien und der Umweltschutz. Warum lassen sich die Menschen die sozialen und humanitären Errungenschaften der letzten 100 Jahre so einfach wieder wegnehmen? Wo bleiben die Aufschreie angesichts der global an Rasanz zunehmenden Wettfahrt in den Abgrund der Barbarei?

Eine Antwort auf diese Fragen drängt sich auf:

Zu viele Menschen sehen keine Alternativen zu der vorgegebenen politischen Richtung. Sie glauben den Strategen der neo-feudalen Weltwirtschaftsordnung, die unter massivem Einsatz der vom Kapital abhängigen Medien bis in die letzten Winkel der Erde hinein ihre angeblich alternativlose Politik predigen. Wie hypnotisch gelähmt gehen sie den politischen Scharlatanen auf den Leim. Zu viele Menschen sind dadurch ihrer Lebendigkeit, Eigenständigkeit und Wahrnehmung beraubt. Roboterhaft beschränken sich die Lebensäußerungen und -bedürfnisse vieler Menschen auf das Vorgegebene, das erwartete Funktionieren, Konsumieren und Unterordnen. Eigenständiges und kreatives Denken vollzieht sich nach 5000 jähriger Prägung und Begrenzung durch die verschiedenen Herrschaftsordnungen der Menschheitsgeschichte fast nur noch im Rahmen der dogmatischen Vorgaben des Patriarchats. Alternativen dazu scheinen schier unmöglich, so gut wie ausgeschlossen, undenkbar.

Dennoch gibt es diese grundlegenden Alternativen immer und zu jeder Zeit und sie schreien förmlich nach ihrem breiten Entdecktwerden, nach Anerkennung und Wiederbelebung.

Die globale Fahrt in den Abgrund der Barbarei weckt gefährlicher Weise allerorts längst tot geglaubte extremistisch rechte Bewegungen und stärkt fatalerweise religiöse Fundamentalismen.

IV - Menschen in der Zivilisation suchen nach (Er)Lösung

Die indigenen Völker der Welt beweisen bis heute eine tief verstandene Ehrfurcht vor der sie nährenden Natur. Bevor die ‚Zivilisation‘ sie im Laufe der letzten Jahrhunderte bis auf wenige Überlebende umbrachte, lautete ihre Warnung unabhängig von Zeit und Ort gleich lautend: *Die Lebensweise des ‚Weißen Mannes‘ vernichtet seine eigene Existenz.*

Die „Erbsünde“ - ein Denkmuster mit katastrophalen Folgen

Schon als Kind konnte ich nicht verstehen, dass der Biss in den Apfel vom Baum der Erkenntnis verboten sein und fatale Folgen haben sollte. Der Genuss des Apfels konnte doch nicht zum Rausschmiss aus dem Paradies geführt haben, denn das Streben nach Erkenntnis, das Lernen also, das war doch das, was von mir verlangt war. Lernen sei das Fundament für die späteren Chancen im Leben. Wie kann der Griff nach Erkenntnis dann strafbar sein? Meine Antwort lautet: **Erkenntnis und Streben nach Wissen, das Lernen also, kann niemals falsch sein.** Fatale Konsequenzen allerdings können sich aus dem Umgang mit Erkenntnissen ergeben. Zur Verdeutlichung meiner These beschreibe ich zwei unterschiedliche Wege im Umgang mit den Früchten vom Baum der Erkenntnis. Zunächst einen sich selbstständigenden, von der Natur lossagenden und letztendlich tödlichen Weg und dann einen, der sich in ständiger sensibler Rückkoppelung zwischen Sein und Bewusstsein im natürlichen Rahmen in alle Zukunft weiter entwickelt.

Der widernatürliche Weg

Ordnungen, die auf Herrschaft und Unterdrückung beruhen, sind gegen eine natürliche, kreative, nach Vielfalt strebende Ordnung gerichtet. Ein durch sie erzielter *Fortschritt* wird einerseits unter Androhen von Strafe durch Anwenden von Gewalt und andererseits durch falsche Verheissung unbegrenzter Freiheiten erreicht. Derartiger Fortschritt wächst auf dem Boden menschlich noch unzureichender, oftmals patriarchal geprägter Vorstellungen und verwirklicht sich durch Zerstören natürlicher Vielfalt und *Ganzheit*. Durch gewalttätiges Aufrechterhalten der Herrschaftsordnung festigt diese sich im Laufe der Jahrtausende. Sie wird *verinnerlicht* und kann von daher trotz Aufklärung und anderer Emanzipationsschritte von zu vielen Menschen noch immer als alternativlos, normal und scheinbar natürlich empfunden werden. Das Behindern und Zerstören der tatsächlich allem zugrunde liegenden natürlichen Ordnung wird von vielen völlig übersehen, von anderen billigend in Kauf genommen. Von Natur her vorgesehene Lernprozesse werden zum Erhalt der Herrschaftsverhältnisse verfälscht und die Kunst des Verfälschens wird als fortschrittliche Politik hingestellt. Eine Orientierung am Gesamtwohl wird dem Streben nach Vorteilen auf Kosten von Nachteilen geopfert und den Menschen als alternativlos verkauft. Die Empfindung der Größe der auf dem diesem Boden gewachsenen globalen Notlage stellt alle Menschen, ohne jede Ausnahme vor einen moralischen Imperativ, der ihnen aufträgt, lebensfeindliche Gesetze und Sitten zu brechen. Menschen, die sich dieser Lebenslüge entgegenstellen, weil sie Leben und Natur nicht verraten wollen, werden im Laufe der Geschichte immer wieder aus dem Weg geräumt. Sie müssen und werden sich durchsetzen oder aber es wird keine Menschen mehr geben.

Der Weg der Natur, die Evolution des Seins

Der andere Weg geht davon aus, dass Erkenntnis des Einzelnen aus reinem Überlebenswillen und selbstverständlicher Liebe zum Leben zum kollektiven Gut wird und zum Wohl des Garten Eden genutzt wird. Schmerz und Freude im Umgang mit allem weisen einen klaren Weg, da es keine lebensfremden Interessen gibt, die den freien Fluss an Informationen behindern oder verfälschen. Das Leben bleibt an der Unversehrtheit des Ganzen orientiert. Ein allgegenwärtiges Berücksichtigen der Lebensgrundlagen aller sichert ein fortlaufendes natürliches Entwickeln und Vervielfältigen des Lebens, seiner Möglichkeiten, Fähigkeiten und Früchte im Überfluss des Garten Eden. Dieses Berücksichtigen ist Inhalt und Zweck aller Religion, der eigentlichen humanen und selbstverständlichen Kultur des Menschen. Da der Mensch aufgrund seiner Freiheiten von Geburt an weder genetisch noch instinktiv auf ein lebenserhaltendes Verhalten festgelegt ist, ist er im Gegensatz zur Pflanzen- und Tierwelt gezwungen, ein solches Verhalten zu lernen, will er überleben. Falls er am Überleben interessiert ist, muss er eine planetare Kultur entwickeln, die, an den Traditionen indigener Kulturen anknüpfend, das Ökologisch-Soziale fördert und das ökologisch-sozial Schädigende ächtet. Eine solche Kultur setzt die Tradition genetischer Kreativität fort. Eine solche Kultur ist konservativ kreativ. Eine solche Kultur ist das Gegenteil der heutigen alles verbrauchenden und vernichtenden *liberalistischen* Lebensweise.

Rahmenbedingungen des natürlichen Seins

Wenn wir vom paradisischen Sein des förderlichen Miteinander aller Lebenspartner ausgehen, so lässt sich dieses nicht weiter erhöhen. Die Natur ist perfekt organisiert und sie entwickelt sich im Sinne der ihr inhärenten kreativen Totalität. Alles ist im Sinne des Gesamtwohls miteinander verbunden. Die Qualität dieses Seins ist kreativ im Sinne einer wachsenden Diversifizie-

rung sowohl der physischen Strukturen wie auch ihrer Möglichkeiten und Fähigkeiten. Erst der freie Wille des Menschen bringt Unwägbarkeit in diesen Zusammenhang und kann das Sein bis zur drohenden Vernichtung erniedrigen. Gehen wir vom realen gesellschafts-politischen Sein aus, so kann Freiheitsliebe nur dazu führen, die destruktive und verlogene Art von patriarchal/historisch geprägter Wirklichkeit in eine andere Wirklichkeit zu wandeln, die feinfühlig von den jeweiligen Notwendigkeiten her geprägt wird. Diese Wandlung zielt auf das volle Entwickeln der *Menschlichkeit*, sie ist emanzipatorisch. Im Gegensatz zum Ansatz politischer Theorien, die lediglich eine Veränderung der Besitzverhältnisse und damit der Machtverhältnisse zum Ziel haben, und im Gegensatz zum Ansatz jener Religionen, die kleingläubig oder mit Absicht die göttliche Identität allen Lebens leugnen und dadurch Ausbeutung und Leid Tür und Tor öffnen, setze ich tiefer im Menschen an. Mich interessiert die Frage, welches sind die hintergründigen Zusammenhänge, die dazu führen, dass der Mensch eher monströse Wirklichkeiten schafft und akzeptiert, als bereit ist, zu glauben, das Paradies auf Erden zu haben. Mir ist klar geworden, dass es die kulturellen Bedingungen und geistig-spirituellen Ausrichtungen sind, die unter Einfluss natürlicher (Klima, Geologie, Kosmos) erfahren und auch durch willentliche Faktoren (Freiheit der Entscheidung) geschaffen werden und die dann die Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung des Einzelnen wie der Gesellschaften bilden.

Im glücklichen Fall einer *selbstverständlichen* Ausrichtung auf *Allgemeinwohl*, auf *Natur und ihre Gesetzmäßigkeit*, auf *transzendente Erfahrungen und Einlassen auf die kosmische Realität* bleiben diese Rahmenbedingungen *naturförderlich, matriarchal, indigen, göttlich, kreativ, ganz und heil, auf das Leben beschränkt, dem Leben geweiht*. Leben als solches ist Liturgie voller Pracht und Fülle.

Alternativ, als *Ersatz* für den glücklichen Fall, *herrschen erzwungene, anerzogene* Ausrichtungen auf *imaginierte Ziele*, auf *Vorstellungen, denen Natur, Lebensvielfalt und Integrität geopfert werden*, auf *metaphysische Vorgaben, die jenseits aller physikalischen Möglichkeit liegen und die eine kosmische immanente Ordnung leugnend, willkürliche Ordnungen voraussetzen oder konstruieren* - wie in den patriarchalen, monotheistischen Kulturen, auf denen gewaltgewohnte Zivilisationen aufbauen -, *die aufs Elitäre hinaus wollen, vorteilhaft nur für wenige, auf Kosten von Nachteilen für alle anderen - widernatürlich aus sich heraus, lebensverachtend, parasitär, spaltend und kriegerisch, letztendlich der Vernichtung geweiht*. Leben wird hier zur Lebensbewältigung, aus Wahnvorstellungen heraus werden Pracht und Fülle der Natur zerstört. Für alle Menschen guten Willens kann es heute um nichts anderes gehen, als zur Schaffung von kulturellen Bedingungen beizutragen, die dem Überleben dienen. Es gilt, Nebel und Schatten aufzulösen, *die durch falsche oder unzureichende Lebensauffassung, Fehlverständnis von Religion, Glauben, Politik, Ideologie und Menschenbild* eine Kultur verneinen, die uns seit Menschengedenken fördert und auch zukünftigen Generationen dient. Eine solche Kultur bietet Raum und Möglichkeit zur Bildung offener Mentalität empfindsamer und verantwortungsbewusster Menschen, die das Leben nicht länger zweitrangigen Interessen opfern, da sie immer den Preis fühlen, den sie dafür bezahlen. Von daher ist Erfahrung so wichtig, sie braucht nicht eingeschränkt zu werden. Haben wir nur Vertrauen! Ein sensibles Lernen kann auf niedrigen Ebenen von Schmerz und Zerstörung erreicht werden, je eher im individuellen Leben, um so besser. Nur auf diesem Weg kann der globale Holocaust gestoppt werden. Wir ersparen uns nur dann Verlust und Zerstörung in den exponentialen Extremen von Wachstumswahn und Zahlenfetischismus, wir entkommen nur dann der Gefangenschaft im Spannungsfeld von Gut und Böse, dem

Schlachtfeld von Kuruksetra der vedischen Literatur, wir entrinnen nur dann dem selbstinszenierten globalen Alptraum, wenn wir zu einem Verhalten finden, das sich durch Würde und Achtung vor dem Leben des anderen auszeichnet. Erst die soziale Dimension, ihre Vielfalt, Freude und Fülle macht das Leben lebenswert und sicher. *Fördern wir sie im eigenen Interesse.*

Das Paradies ist dort,
wo wir die Grenzen der Natur
und ihre Regeln respektieren.

„Die Götter aller patriarchalen Religionen - der Hindus, der Griechen, der Römer, der Juden, der Christen, der Muslime - hatten „weibliche Vorfahren“. Diese matriarchalen Ahninnen sind, wie feministische Theologinnen und Matriarchatsforscherinnen nachgewiesen haben, der religiöse Untergrund auf dem die neuen Patriarchen ihre gesellschaftlichen, ökonomischen und ihre theologischen Systeme aufgebaut haben.“

(Maria Mies)

„Philosophie wird nur dadurch Sache der Menschheit, daß sie eben aufhört, Philosophie zu sein.“

(Ludwig Feuerbach)

V - Lebendiger Humanismus - Kreative Lebensführung - Globale Kommunion

Lebendiger Humanismus ist authentisch transformierte Lebensenergie, - Lebensinformation, die zu kreativem menschlichem Geist wird und so die Noosphäre, die globale Sphäre aller Ideen harmonisiert. Kreative Lebensführung ist der menschliche Ausdruck authentischen Verstehens und resonanten Handelns innerhalb der globalen Lebensgemeinschaft. Kreative Lebensführung führt zu einer originären sozialen Organisation der Menschheit - zu verantwortlichem Miteinander zum Wohle aller, zu globaler Kommunion. Globale Kommunion ist das Verwirklichen des Sozialtriebs der Menschheit - im Gegensatz zu individualistisch elitären Entartungen der Geschichte und Gegenwart. Der Sozialtrieb wird die Menschheit dazu befähigen, die Biosphäre zu bewahren, so wie es indigene Bevölkerungen schon immer taten und heute noch vorleben.

So notwendig es ist, dass Politik wie tagtägliches Reagieren auf die Herausforderungen des Lebens von der Realität her bestimmt werden, so entscheidend wichtig sind dennoch auch Visionen vom globalen Glück.

Letztendlich sind es unsere heutigen Träume und Vorstellungen, die die Realität der Zukunft dadurch prägen, dass wir sie zunächst adoptieren, unsere Emotionen an sie binden, uns mit ihnen identifizieren, sie als Quell unserer Beweggründe akzeptieren, als unseren Geist und unser Lebensziel.

Im Zentrum der Analyse steht daher die irreführende Identifikation. Eine Identifizierung mit noch mangelhaften und unreifen Vorstellungen zu Leben und gesunder Existenz.

Die Gründe für diese potenziell gefährliche Situation sind ganz natürlich - die Menschheit besitzt Entscheidungsfreiheit. Ihre Identifizierung ist nicht genetisch vorgegeben, sondern muss durch Erfahrung erlernt werden. Gesundes und kreatives Verhalten müssen erlernt werden und authentisch in die Kultur eingepflanzt werden. Kultur dient als Garant für die

„spirituellen Fortpflanzung“, d.h. für ein gesundes Leben in einem resonanten und verantwortlichen öko-sozial-psychologischen Zusammenhang. Geschichte ist Ausdruck vorzeitiger Verfestigungen und Manipulationen im Sinne von elitären Partikularinteressen. Leben kämpft laufend um Emanzipation in Richtung der Überwindung von unstimmigen Energien und Wirklichkeiten, in Richtung der Befriedigung der Interessen des gesamten Sozialkörpers unseres Planeten.

Dogmatismus und Herrschaft, mentale wie körperliche Gewalt sind Merkmale minderwertiger Entwicklungen des Patriarchats, der kommerziellen Zivilisation, falscher Wege, die allesamt vom Leben entfremden. Aufgrund der innewohnenden Naturgesetze quantenphysikalischer Gleichgewichtserhaltung werden entgleisende Entwicklungen, gemeinhin als „Fortschritt“ betrachtet, auf individueller wie auch auf sozialer Ebene selbst regelnd durch reziproke und komplementäre Wirkungen beendet, was von den Betroffenen als „Krankheit, Revolution, Krise“ empfunden wird.

Diese lebensgefährliche Situation erfordert eine doppelte Strategie zu ihrer Befriedigung:

1. Tief gehendes und tatsächliches *Re-Organisieren* solcher sozialen Bedingungen und Strukturen, die ökosozialen Gleichgewichten und Gerechtigkeit entgegenstehen mit Hilfe dissidenter Grasswurzel-Bewegungen und anderer sozial-politischen Allianzen Abtrünniger des gegenwärtig vorherrschenden Systems.
2. Vollständiges *Re-Formieren* solcher Weltbilder, die teilweise die Realität ausblenden, durch geistig offene und emotional bewegliche Menschen, die die Fähigkeit besitzen, sich auf transzendierende Dimensionen zu konzentrieren, hinzielend auf Transparenz und Authentizität.

Eine soziale Organisation der Weltgemeinschaft, deren Teilnehmer sich einer transzendenten Realität bewusst sind, gewährleisten eine tief gehende Rückverbindung und authentische Religion mit dem Wesen des Seins. Indem die geistig-psychologischen Traditionen der Liebe und Synergie gepflegt und vorgelebt werden, werden die Mitmenschen dazu ermutigt, eine umfassende Realität miteinander verbundener Existenz zu akzeptieren.

Ein konkreter Weg, der zum Annehmen der Lebensrealität führt, ist das innere Erkennen, das empathische Verstehen und Empfinden. Bedingt durch die vorherrschende gewalttätige Zivilisation wird der mentale Schwerpunkt in Schulen und Universitäten auf die äußere Wahrnehmung gelenkt und beschränkt. Zum einen wird dabei die innere und wesentliche Welt vernachlässigt, und zum anderen manipulieren und verfälschen die Mächte der Medien und Wissenschaften in den Händen des Kapitals die äußere Wahrnehmung derart, dass der Wahnsinn regiert. Gewalt wird als natürlich, Krieg als berechtigt, Reichtum und Armut werden als Normalzustand empfunden und hingenommen. Die vermeintliche Alternativlosigkeit und Ausweglosigkeit des global vorherrschenden Denkens und Weltbilds hat hier seine Ursache. Es war schon immer Taktik der Macht-Systeme, das öffentliche Erkennen der wahren Ursachen von Leid und Elend durch physische wie psychische Gewalt pausenlos berieselnder Ablenkung, Verwirrung, Verängstigung und Bedrohung zu verhindern.

Doch will jede Bombenexplosion, jede mensch-gemachte Katastrophe, jede Steigerung der globalen Misere in einem hintergründigen Sinne nichts anderes, als auf den inneren Weg zur ewigen Wahrheit hin aufmerksam machen. Der Weg innerer

Wahrnehmung führt zu einem tiefen Erkennen und tatsächlichen Empfinden dieser authentischen Zusammenhänge. Von dorthier kann Heilung erfolgen, wenn Erkennen und Empfinden in Verhaltensänderung münden.

Erst wenn die Gesellschaften der führenden Industrienationen die vernichtenden Aspekte ihrer historischen und kolonialen Machenschaften tatsächlich als Verbrechen an Menschheit und Natur anerkennen und akzeptieren, kann sich die Chance zu einem weltweiten Neubeginn eröffnen. Erst das Begreifen der Krankhaftigkeit einer rassistisch geprägten Mentalität und gespaltenen Gefühlswelt der Sklaventreiber, Ausbeuter und Sieger kann ihre grundsätzliche Destruktivität und Unbrauchbarkeit für eine Welt in Frieden offenbaren.

Erst durch eine moralisch ethische Um- und Neuorientierung, die die patriarchalen Verirrungen der Menschheitsgeschichte und speziell ihrer monotheistischen Religionen hinter sich lässt, können neben dem politischen Willen auch die Mittel zu einem entschädigenden Ausgleich frei werden. Erst wenn den Benachteiligten aller Sektoren der Welt aus innerster Überzeugung die Hand gereicht wird, kann ein Wiedergutmachen geschehen, kann Heilung stattfinden. Erst das Annehmen des Andersartigen kann zur kulturellen Bereicherung beitragen. Dies sind notwendige Voraussetzungen für eine qualitativ veränderte Organisation der Weltgesellschaften. An die Stelle von Gewalt und Unterdrückung, von Manipulation im Sinne der Bereicherung für Wenige können globale Solidarität, breite Information und ausreichende Grundversorgung für alle treten.

Wie seit langem schon erwartet, entfaltet die erwachsene gewordene Menschheit durch Orientieren am globalen Glück ihren heilenden Geist in der Noosphäre. *Eine Globale Kooperative zur Förderung des Allgemeinwohls wird die Biosphäre zum Wohl von uns allen auch für zukünftige Lebensvielfalt erhalten.*

VI - **Kommunion: Globale Kooperative statt Globalisierung!**

Widerstand allein ist nicht ausreichend, um einen Paradigmenwechsel zu befördern.

Paradigmenwechsel

- Die Sonne dreht sich um die Erde?

Wir wissen, welche Widerstände überwunden werden mussten, bis exakt das Gegenteil allgemein akzeptiert wurde: die Erde dreht sich um die Sonne.

Heute

- Wirtschaftswachstum schafft allgemeines Wohlergehen?

Heute erleben wir erneut, welche Widerstände sich der Erkenntnis entgegen stellen, dass genau das Gegenteil der Fall ist: andauerndes Wirtschaftswachstum gefährdet allgemeines Wohlergehen.

- Frieden durch Krieg?

Tausendjährige Verhaltensprägungen durch kriegerische Denkweisen stehen noch immer der simplen Erkenntnis im Wege, dass Frieden allein die Folge von Gerechtigkeit ist.

Das Gleichgewicht der Gerechtigkeit könnte einfach erreicht werden, doch stehen noch zu viele Vorrechte und Begünstigungen einem gewaltlosen Vorgehen entgegen.

Wieviel mehr Leid wollen wir noch durchmachen, ehe wir beginnen, das einfache Zwiegespräch für Problemlösungen zu bevorzugen, die uns allen gleichermaßen zu Gute kämen?

„Wir können nicht die Kommunion vom Altar einer dominanten Kultur empfangen, die Preis und Wert miteinander verwechselt und Menschen und Länder in Waren verwandelt.“

(Eduardo Galeano)

Der „Krieg gegen den Terror“ ist ein Krieg gegen den global aufkeimenden, sich vernetzenden und stärker werdenden Widerstand angesichts der nicht mehr übersehbaren Bedrohungen durch die kapital- und konzerngesteuerte Globalisierung. Dieser Widerstand und mehr noch die kreativen Alternativen, die aus ihm geboren werden, sind lebensrettend.

Je klarer die Falschheit des Weges der Mächte der Unterdrückung und Ausbeutung offenbar wird, um so radikal destruktiver reagieren diese. Das liegt in ihrer Geschichte und Identität begründet, in dem Weltbild, das sie geschaffen haben und dem sie die Realität zu opfern bereit sind.

Menschen mit Visionen von Autonomie und Gerechtigkeit, mit Empfinden von Liebe gegenüber belebter und unbelebter Natur, stellen für die Machtstrukturen eine besondere Gefahr dar, da sie deren patriarchales Selbstverständnis enttarnen und damit den Fortbestand der Machtssysteme bedrohen. Denn das bevormundende Blockieren durch Gewalt und Dogma von natürlicherweise vorgesehenen Lernprozessen, ist nichts anderes als ein Ausschalten menschlicher Wahrnehmungspotenziale. Das führt zu Entmenschlichung und schafft roboterhaft steuerbare Individuen.

Nur Menschen, die innerlich schwach und unsicher sind, verlangen nach äußerem Halt. Solche Menschen neigen zu Abhängigkeit und Sucht. Auch zu Sucht nach Macht. Solche Menschen haben aus unterschiedlichen Gründen den Reifeschritt zu innerer Stimmigkeit, Stärke, Authentizität und Unabhängigkeit von Äußerlichkeiten noch nicht vollzogen. Sie sind die Garanten für den Erhalt von Mensch gemachten Hierarchien, die lebensgefährlich sind. Je mehr Äußerlichkeiten und Ersatz im kommerziellen Austausch für zerstörtes Lebensglück die Herrschaftssysteme bieten und versprechen, je irrer und gewalttätiger sie sich geben, je klarer und verfälschend einfach sie Sündenböcke benennen und die Welt in Gut und Böse teilen, um so attraktiver werden sie fatalerweise für Menschen, von deren Verwirrung und Unsicherheit sie leben und deren Blut sie saugen.

Für Menschen, die dieses globale Lügennetz durchschauen und die es auch für andere sichtbar werden lassen wollen, ist es wichtig, sich nicht an Fronten zu zerreiben, an denen nichts gewonnen werden kann. Andernfalls gehen dort nur Kräfte verloren, die dringend für die globale öko-sozial-psychologische Transformation der Welt und den notwendigen Paradigmenwechsel gebraucht werden. Widerstand alleine ist nicht ausreichend, um die globalen Machtverhältnisse aufzulösen. Es braucht auch Visionen vom Allgemeinwohl und entsprechendes Handeln.

Alle, denen ein Ausbalancieren der gegenwärtigen globalen Schiefelage am Herzen liegt, bemühen sich, öffentlich und privat

- wo auch immer sie stehen, auf Konsequenzen bestimmter Verhaltensweisen aufmerksam zu machen, so wie sie durch persönliche Lebenserfahrung und Empfinden deutlich geworden sind. Niemals hören sie auf, zu lernen und sich mit zu teilen.

Auf diese Weise werden echte Chancen und tatsächliche Möglichkeiten auch für andere geschaffen, zu sehen, was sichtbar ist, zu verstehen, was verständlich ist, wenn Bewusstsein und die Fähigkeit zu lernen nicht durch bestimmte Traditionen, Religionen und Weltanschauungen blockiert oder eingeengt sind.

Es liegt an den Gesprächspartnern, den Anderen, ob solche Angebote angenommen werden oder auch nicht - natürlich mit entsprechenden Verantwortlichkeiten und Konsequenzen. Hier scheiden sich die Geister. Solche Situationen müssen auch stehen gelassen werden können, denn mit Gewalt lässt sich keine Lernbereitschaft wecken, kein Verständnis erzielen, kein Bewusstsein erweitern, keine Verantwortlichkeit verdeutlichen, kein inneres Befreien vollziehen.

Auch wenn weder diese Einsicht vorhanden, noch Dialog möglich ist, kann das ohne Frust, Nachtragen oder gar Kampf akzeptiert werden, jedenfalls dort, wo die Menschenrechte wenigstens ansatzweise respektiert werden. Wann immer es möglich ist, fahren wir gelassen in unserem Lernen und Bemühen fort, Verständnis und Licht in geschaffene Zusammenhänge zu tragen, die verwirren, bedrängen, ausbeuten, töten.

Überall dort und wann immer die Überlebensmöglichkeiten für den einzelnen Menschen bedroht sind, sind massivere Reaktions- und Widerstandsformen notwendig und legitim. Der heroische Kampf der Bolivianer und anderer Bevölkerungen gegen den Ausverkauf ihrer nationalen Ressourcen ist unvermeidlich. Solange Politik die Interessen der Menschen mit Füßen tritt, werden Menschen um ihre Autonomie kämpfen. Der Widerstand im Irak gegen die Besatzer und deren Griff auf die dortigen Ressourcen verweist auf ein starkes Selbstbewusstsein der Iraker. Niemand braucht sich sein Leben diktieren lassen. Schon gar nicht ein ungerechtes Leben. Vielen bleibt nur noch die Flucht. Doch wohin können Flüchtlinge noch fliehen, wenn es oft gerade die reichen Zielländer sind, die durch ihre Politik zu den Fluchtgründen in ihrer Heimat beitragen und ihnen zudem ihre Grenzen verschließen?

In globaler Dimension wird deutlich, dass Gewalt nur noch das Tor zum Untergang ist. Angesichts der Möglichkeit, die Biosphäre zu zerstören, sind wir gezwungen, Gewaltanwendung und Drohgebärden endgültig aufzugeben. Gewalt und Töten können nicht länger mit Gewalt und Töten geahndet werden oder die Menschheit scheitert. Friede und Wohl-*Sein* lassen sich nur mit Friede und Wohl-*Handeln* erreichen. Beharrlich und unmissverständlich. Geduldig, stark und aufrichtig. In der Gewissheit, das Potenzial des globalen Lebens hinter uns zu haben, so-

bald wir uns seiner Autonomie, der Hoheit des Lebens unterordnen.

Der Dienst am Allgemeinwohl, das Leben zum Vorteil aller und auch zum Wohle zukünftigen Lebens ist eine Vision, die seit Alters her gemeinsames Erbe aller Menschen ist.

Wenn wir die Liturgie des Lebens wahrnehmen und den Dienst am Leben beginnen, gewinnen wir dessen schöpferische Kräfte und lassen die Unsicherheiten und Verwirrungen der Geschichte hinter uns. Wir sind vollkommen frei, uns für eine globale Kommunion des Lebens zu entscheiden. Diese Union jedoch ist weder beliebig, noch zufällig. Ihre Ordnung unterliegt einer allumfassenden Gesetzmäßigkeit, die zu erkennen und zu befolgen es gilt.

Für das gesamte außermenschliche Leben stellt dieses Befolgen kein Problem dar. Es ist genetisch und instinktiv darauf festgeschrieben. Allein wir Menschen haben das Dilemma der Freiheit. Der Freiheit, zu entscheiden. Der Freiheit zur Wahl: stellen wir unsere Kreativkraft in den Dienst der Lebens-Union oder verfolgen wir Eigeninteressen? Beide Wege haben Konsequenzen. Das sollten wir aus der Geschichte gelernt haben.

Entdecken und entwickeln wir den menschlichen Sozialtrieb, so haben wir die Chance auf eine Zukunft in wachsender Vielfalt. Verfolgen wir weiterhin elitär individualistische Interessen, so zeichnen sich die finalen Konsequenzen immer deutlicher ab. Widerstand gegen das Fortsetzen der Alternativlosigkeit ist notwendig. Wehren gegen den Griff der Profitgier nach den Lebensgrundlagen ist lebenserhaltend. Nichtstun oder Warten auf fremde Hilfe führen zu weiteren sich steigernden globalen Katastrophen.

Aufklärung, die autonome Lebensfreude und Geborgenheit ausstrahlt, weil sie das Allgemeinwohl im Auge hat, entwickelt stärkere Anziehungskraft als jegliche, noch so blendende Versprechungen. Lebendig, in sich stimmige authentisch dargebotene Aufklärung und alternativer Lebensausdruck ziehen Fragende an. Und nur Fragende sind offen für Antworten. Das müssen wir akzeptieren, wollen wir unsere Kräfte nicht durch übereiferte Aktionen vergeuden, auch wenn es bitter ist, wenn Menschen oftmals erst durch Leiden aufwachen.

Widmen wir uns denen, die offen sind und Fragen stellen, egal auf welcher Seite sie stehen. So unterstützen wir den Lebensgeist auf seinem Weg zum Ziel globalen Friedens und Glücks. Auf diesem Weg ist menschliches Kooperieren unabdingbar und wird ungeahnte Möglichkeiten eröffnen.

Wieder schlug der Terror zu, diesmal in London. Warum? Wir wissen, dass wir unter Ungerechtigkeit und Unterdrückung leiden auf dieser Erde. Und so lange es uns nicht gelingt, den tagtäglichen Terror der Herrschenden zu überwinden, können wir mehr ausgeben für Militär und Polizei, für Geheimdienst und Bodyguards, als wir uns leisten können - niemals werden wir Sicherheit und Geborgenheit mit Gewalt und Zwang erreichen. Im Gegenteil, die Ernte unmenschlicher Politik ist nichts als Autoaggression und Zerstörung. Sicherheit und Geborgenheit erfordern ganz anderes Verstehen und Verhalten. *Wir lieben das Leben, wir lieben zu leben, wer nicht?* Folgende Gedanken wollen zu wirklichem Dialog zwischen Kulturen und Religionen jenseits aller Engstirnigkeit inspirieren:

Gleichklang mit der Natur = *Lebensverantwortung*

- eine Gleichung, deren Lösung überfällig ist

Wolfgang Fischer

Stimmige Antworten auf die Herausforderungen der Geschichte und Gegenwart sind gefragt. Denn nur authentische Antworten auf die Fragen der Zeit bringen den ersehnten Frieden.

Vielen indigenen Völkern war und ist Lebensverantwortung längst Kulturgut. Mit der Natur verbunden lebenden Menschen ist zu jeder Zeit klar, dass menschliche Lebensäußerungen weitläufige Konsequenzen haben. Von daher ist es Sinn und Thema solcher Kulturen, die Kreisläufe und Zusammenhänge der Natur so wenig wie irgend möglich zu stören. Ihr Beachten und Ehren, ihr immer umfassender werdendes Verstehen sind Kulturgut, das von Generation zu Generation weitergegeben wird, um zukünftigem Leben die Chancen zu erhalten.

Demgegenüber leidet die Zivilisation unter einer wuchernden Verantwortungslosigkeit, deren Folgen sich mittlerweile bis in entfernte Winkel der Biosphäre zerstörerisch auswirken. Der Versuch, die beobachtbare und allgemein gültige Regelmäßigkeit der Natur durch eigene, selbstherrliche und exklusive Interessen schützende Gesetze zu ersetzen, schafft Fehlentwicklungen, Störungen fein ausgewogener Gleichgewichte und beschwört die Gefahr der Selbst-Auslöschung. Das Missachten von natürlicherweise vorgesehenen Regeln beim Organisieren der Gesellschaften verletzt die menschliche Pflicht zur Resonanz, zur Stimmigkeit mit dem Leben auf der Erde. Mangelnde Stimmigkeit ist gleich bedeutend mit mangelnder Authentizität und sie hat weiteres Leid zur Konsequenz.

Der über tausende von Jahren dogmatisch festgefahrene geistige Überbau von Wissenschaft und Weltbild im Verbund mit all den mensch-gemachten Produkten dieser selbst begrenzten Mentalität erzeugt die schmerzenden Wirklichkeiten und trennenden Illusionen, die uns das Paradies vor Augen nicht sehen lassen. Die vorherrschende Antikultur ist Ursache für verwirrende Verführungen und Verblendungen, für soziale und individuelle Krankheit, für Krieg und Terror.

Wir leben mitten im Paradies, ohne es zu realisieren, geschweige denn es zu achten und zu verstehen. Es ist kulturelle wie religiöse und politische Aufgabe, elitäre, gewalttätige und ausgrenzende Ideen und Konzepte fallen zu lassen zugunsten eines immer intensiveren Verstehens, Begreifens, Empfindens und Achtens der natürlichen Zusammenhänge. Es ist das Ziel menschlichen Lebens, sich stimmig zu natürlichen Grundgesetzen zu entfalten. Selbstverständnis höchstverantwortlicher Menschlichkeit ist unsere ständige Herausforderung: Miteinander, Lernen, Teilen, Spielen, Genießen - das Gegenteil von Konkurrenz, Vernichten und Ausmerzen.

Statt Angst und Einsamkeit: Gemeinsame Freude

Erst wenn allgemein verstanden ist, dass die nicht-menschliche Natur komplett an genetische und instinktive Vorgaben natürlicher Re-

gelmäßigkeiten gebunden ist und dass der Mensch mit seiner evolutionär gewonnenen Entscheidungsfreiheit das einzige Wesen der Natur ist, dass sich willentlich gegen die Natur und ihre Gesetze entscheiden kann, und wenn darüber hinaus anerkannt ist, dass Entscheidungen und Lebensweisen, die gegen die Natur gerichtet sind, Konsequenzen haben, die wir nicht Stündenböcken oder „dem Schicksal“ zuschreiben können, sondern unserer Geschichte, Gesellschaft und uns ganz persönlich, erst dann sehen wir uns selbst ins Auge, dem Genius in uns.

Viel zu wenig bewegt sich der menschliche Geist in Richtung göttlicher Weisheit. Viel zu oft ist er gerade auch an entscheidenden gesellschaftlichen Schaltstellen seinem Gegenteil zugeneigt, dem Ungeist von Dummheit, Gleichgültigkeit und Gier.

Wer aber Widernatürlichkeit zulässt oder gar sät, wird nichts als Widerwärtiges ernten. Je größer das Leid wird, das die Zivilisation der Antikultur der Welt bereitet, um so unerbittlicher und unausweichlicher werden die Konsequenzen. Das jedenfalls lehren die letzten 2000 Jahre unserer Geschichte, wobei die destruktive Dramatik des mensch-gemachten Geschehens in den letzten Jahrzehnten unübersehbar geworden ist; aufgrund des nach wie vor gepredigten Wachstumswahns nimmt sie exponentiell, d.h. rasant zu.

*Statt Mangel, Not und Gefahr für Leib und Seele:
Befriedigen der Lebensbedürfnisse, erfülltes
Leben, Sicherheit und Geborgenheit für alle*

Wahre Lebensverantwortung fordert daher unverzügliche Entscheidungen zugunsten von Alternativen zu unseren Lebensgewohnheiten, zur gewohnten Lebensfeindlichkeit von Macht-Politik, zu der wachsenden Lebensgefährlichkeit von Technologien. Alternativen sind solidarische, rücksichtsvolle, liebevolle Formen globalen Zusammenlebens unter natürlichen Bedingungen. Wahre Lebensverantwortung führt zur Abkehr von spaltenden religiösen Traditionen und zum Annehmen unserer aller gemeinsamen humanen Identität und Spiritualität.

*Von Europa über Afrika, den Nahen und Fernen Osten,
über Nord- und Südamerika und den Pazifik zur Globalen
Kommunion - der Idee, deren Zeit gekommen ist.*

Verbreiten wir unsere Vision unter den Bewegungen für ein Welt-Parlament, unter den ökologischen und sozialen Bewegungen, in der Friedensbewegung, in den alternativen Gemeinschaften, unter humanistischen und anderen geistig offenen und liebevollen Bewegungen religiösen und anderen Ursprungs, in der Zivilgesellschaft und unter allen, die sich für die Transformation dieser Welt zu einem friedlichen und fröhlichen Ort für jeden einsetzen.

Ungespalten sind wir eins.

**Gemeinsam und gleichzeitig
sind wir die Macht des Volkes**

Wir fühlen mit den Opfern in London genauso wie anderswo. Unsere Tränen nähren unsere Seelen und ermutigen unseren Geist, nach Wegen zum globalen Frieden und glücklichem Miteinander zu suchen. Wir sind mit all denen verbunden, die sich für ein breites Verständnis dafür einsetzen, dass Gewalt keine Möglichkeit ist, außer es geht um das Verteidigen des eigenen Lebens und das von anderen vor direkter Bedrohung und dafür, dass wir im Gegensatz zu den Predigten zur Alternativlosigkeit gegenwärtiger Politik jede Menge von Alternativen haben.

Gebete bei Kerzenlicht sind wirkungsvolle und mitfühlende Bekundungen von Solidarität - leider sind sie ganz bestimmt nicht ausreichend, das verfestigte System von Gewalt und Unterdrückung zu überwinden.

Täglich verhungern in aller Stille, ertrinken an den Grenzen der reichen Länder, sterben durch Folter und Mord zehntausende von Menschen aufgrund der systematischen Korruption von Menschenverstand und Gerechtigkeit innerhalb des vorherrschenden plutokratischen Systems. Dessen rechtliches Verständnis bekümmert das nicht, menschliches Leben oder die Integrität der Natur spielen keine wesentliche Rolle. Die Herren Bush, Blair und andere sind Repräsentanten dieses Systems, unter dem das Leben weltweit leidet. Obwohl ihnen nicht bewusst sein mag, was sie tun, sind Bush, Blair und andere aufgrund von Korruption der Gerechtigkeit Diebe und Mörder in Freiheit.

**Das ist die nackte Wahrheit,
der wir ins Auge sehen,
die wir wahrnehmen und bezeugen**

Politisch motivierter Terrorismus ist offensichtlich verwerflicher als Terrorismus gegen dieses System. Dennoch macht die Weltpresse keinen Unterschied und erwähnt kaum die hintergründigen Wahrheiten. Leider versäumen es auch die meisten Politiker, religiöse wie intellektuelle Führungspersonlichkeiten, dieses Thema von den Wurzeln her zu diskutieren.

Die Motivation von Gegen-Terrorismus mag in Selbstverteidigung begründet sein. Leider ist er in den seltensten Fällen effektiv. Im Gegenteil. Das System betonierte sich weiter und baut Menschenrechte und Freiheit bis zum Verschwinden ab. Die Anzahl der Opfer wird unerträglich. Darüberhinaus entsteht eine Situation in der kaum jemand noch weiss, welche Akte des Terrors vom System selbst organisiert sind und welche nicht. Wir wissen, dass dies nach den Regeln des Systems ganz legal so geschieht. Die Ausrede für diese Art von Terrorismus heisst nationale Sicherheit.

Die Opfer in London und anderswo sind so schuldig wie jeder von uns. Die einzig Unschuldigen sind die geschätzten 30.000 Kinder, die tagtäglich aufgrund der Gier der Mächtigen verhungern. Alle machen wir uns zum gleichen Teil schuldig, da wir es hinnehmen, dass Kriminelle wie Bush, Blair und andere auf die Art und Weise regieren, wie sie es tun. Das heisst, dass Gleichgültigkeit, Verdammn oder Beten bei weitem nicht ausreichen, sie tragen sogar zur Verewigung des Terrors bei. Sie tragen dazu bei, dass sich eine brutale und barbarische Normalität verhärtet, die den globalen Tod zur Folge hat.

**Menschliche Gehirne und Hände müssen unbedingt
weiser denken und sensibler handeln**

Wie handelte Jesus, der biblischen Aussage gemäß, als er den Tempel von Händlern und Geldverleihern befreite? Betete er zu seinem Vater und wartete er auf Hilfe aus dem himmlischen Raum? Nein, er tat den Mund auf und reinigte den Platz mit seinen eigenen Händen.

Christen unter uns könnten sich an ihren Religionsunterricht erinnern. (Markus 11, 15-19, Lukas 19, 45-46, Matthäus 21, 12-13)

Wir sind Milliarden von Menschen, die alle friedlich geboren wurden. Normalerweise sind wir Früchte der Liebe. Allerdings werden einige von uns von einer kleinen Gruppe unverantwortlicher Lebensfeinde an den Schaltstellen unserer Gesellschaften dazu verführt, sich gegenseitig zu töten. Wir müssen sie überwältigen und wir werden das auch tun. Allerdings ist nicht jede Art von Aktivität weiterführend.

**Gemeinsame Aktionen von Millionen sind nötig.
Erinnern wir uns an Gandhis
Marsch für die Freiheit und
begreifen wir was möglich und notwendig ist.**

Mobilisieren wir zu gleichzeitigen Aktionen, zu gleichzeitigen Märschen zu nationalen Machtzentren, so wie es uns mutige indigene Bewegungen in Bolivien erst kürzlich zeigten. Nehmen wir uns an ihnen ein Beispiel und stärken wir die globalen Anstrengungen, um uns von Gewalt und Beherrschung zu befreien. Gemeinsam weisen wir die verlogenen Versuche offener Bestechung durch Schuldenerlass oder andere pseudo-demokratische Aktionen des Systems zurück - sie dienen einzig und allein weiterer Zwietracht, um gemeinsames Handeln der Völker zu verhindern.

Wir beanspruchen volle Macht und klaren Menschenverstand. Wir haben nicht nur das Recht dazu, von Natur aus hat jeder von uns die Pflicht zu voller Verantwortlichkeit.

Wir sind dazu aufgerufen, gerechte und an der Natur ausgerichtet Gesellschaften zu organisieren, um vitale Bedürfnisse zu befriedigen. Im eigenen und im Sinne unserer Kinder und Zukunft verwirklichen wir verantwortliche sozokratisch strukturierte lokale bis globale Parlamente. In gegenseitiger und gleichzeitiger Unterstützung verhindern wir die weitere Produktion von Lügen und Falschinformationen. Wir beenden das Profitieren und Bekriegen. Wir machen Frieden. Ausgehend von öffentlicher Unterstützung und laufend gefördert durch gemeinsam erarbeitete Lebenserhaltung und Wohlstand sichern wir gleiche Chancen für jeden durch ein allgemeines Grundeinkommen für jeden, durch freie Ausbildung und Gesundheitspflege, durch freies öffentliches Transportwesen und mehr.

**Wir gestalten das Leben so,
dass wir es uns leisten und es genießen können.**

Letztendlich werden wir durch mutiges, geduldiges und stilles Marschieren Erfolg haben. In gegenseitiger Unterstützung im Dienst der gemeinsamen Zukunft beanspruchen wir unser Lebensrecht in Frieden und in Einklang mit der Natur..

Vereint und entschlossen setzen wir uns durch.

Das ist unser gemeinsames Ziel, unsere Vision. Wer ist zur Unterstützung bereit? Wie ermutigen wir unsere ZeitgenossInnen? Wie mobilisieren wir in Richtung dieses hohen Ziels der Menschlichkeit? Das sind dringende, lebenswichtige Fragen. Jeder ist eingeladen Antworten vorzuschlagen und Aktionen wo immer möglich zu starten.

Soziokratie: <http://www.sociocracy.biz/>
<http://www.twinoaks.org/clubs/sociocracy/>
Grundeinkommen: <http://www.etes.ucl.ac.be/BIEN/Index.html>
Simultanpolitik: <http://www.simpol.org>
Welt Parlament/Demokratie: <http://www.world-democracy.org/>
<http://ascop.editme.com/> - <http://www.tgde.org/>
<http://www.wcpa.biz/> - <http://www.cpwr.org>

Antwort auf den alltäglichen Globalen Terror

*Terror,
sei er durch Bomben, Hunger, Fehl-Orientierung oder
Perspektivlosigkeit hervorgerufen, ist nichts als das Ergebnis
einer lebensverachtenden, parasitären und ungerechten
Organisation menschlichen Lebens.*

*Erst das Ausrichten der gesellschaftlichen Organisation
an den gemeinsamen Grundbedingungen des Lebens
hat eine Welt in Gerechtigkeit und Frieden zur Folge.*

Wolfgang Fischer

Vorwort - An was glauben wir?

Glaubenssysteme können wie Filter der Wahrnehmung funktionieren. In Kulturkreisen, die von Glaubenssystemen geprägt sind, kann die authentische Lebensrealität kaum bis in die Gehirne der Menschen vordringen. Folglich leiden sie unter Realitätsmangel bis hin zu Realitätsverlust. Dennoch fühlen sie sich innerhalb der Grenzen ihrer trügerischen Weltbilder völlig wohl, glauben sich im Recht und gebrauchen ihre politische Macht, um die geschaffenen Schiefanlagen zu erhalten. Sie verewigen und verschlimmern die Normalität der Dummheit und des Wahnsinns. Sie verlieren sich in Mensch gemachten Realitäten.

Der Schlüssel zur Lösung dieser lebensbedrohlichen Entwicklung liegt im Verstehen der Auswirkungen gewisser mentaler Filter und in deren Auflösung, um einen klaren Blick auf die Realität und ihre Konsequenzen zu bekommen. Nur dann werden sich Menschen ausschließlich im Sinne solcher Konsequenzen entscheiden, die von allgemeinem Vorteil sind. Solcherart Orientierung und Verhalten führen zu einer globalen Kultur der Übereinstimmung und der Befriedigung natürlicher Bedürfnisse anstelle von Unterstützen krankmachender Illusionen und Nähren von Falschheit.

- Jenseits von Elend

In vollem Respekt vor der Privatsphäre religiösen Denkens habe ich bereits an anderer Stelle darauf hingewiesen, dass private Gedanken soziale Auswirkungen haben (1). Von daher darf selbst religiöses Denken nicht privaten Räumen überlassen bleiben, sondern muss öffentlich in gegenseitigem Respekt diskutiert und hinterfragt werden. Hier möchte ich unsere Kritikfähigkeit auf die weit verbreitete Idee von einem Gott lenken, *der willens sei, die einen zu segnen und andere zu töten*. Das Beschäftigen mit dieser Frage ist deshalb von entscheidender Bedeutung, da die Vorstellung von einem solchen Gott und der Glaube an diesen Nachahmer beflügelt: Selbstmordattentäter, Kriegsherren, selbst ernannte Stellvertreter. Die Identifizierung mit solcherart Gott schafft Menschen, die sich selbstherrlich Urteile anmaßen und diese vollstrecken, indem sie einerseits segnen und andererseits töten. Dabei sonnen sie sich in vermeintlich göttlichem Lichte, den eigenen imperialen Wahnvorstellungen scheinbarer Unfehlbarkeit. Sie wähnen sich in einem übergeordneten Recht, wobei sie tatsächlich jedoch exklusive Rechte beanspruchen. Sie verneinen das Recht des Lebens auf Selbstbestimmung und sie versuchen die Freiheit einer Welt in Frieden mit der Gewalt globalen Terrors zu blockieren, nur um den Weg ihres Wahns alternativlos fortzusetzen.

Die Vorstellungen von einem „Gott der Auserwählten“ stammen aus vergangenen Zeiten, sie dienen weder gegenwärtigen Notwendigkeiten noch ewigen. Es sind Sicht- und Verstehensweisen, die lediglich im Laufe des Lebens als Teil kultureller Erziehung angenommen wurden und die Lebensweisen fördern, die die Misere der Welt vergrößern. Es ist hier nicht meine Absicht vorab zu urteilen. Doch soll das Angebot einer anderen Sichtweise jedem eine eigene Entscheidung darüber ermöglichen, ob die angebotene Sichtweise weiter führt und ob sie wahrhafter ist oder nicht. Im Sinne persönlicher Entwicklung und im Sinne der Chancen von Menschlichkeit und zukünftigen Lebens sind solche fortlaufenden Abwägungen notwendig. Sie sind lebenswichtig für die geistige Gesundheit. Beständiges Abwägen und Bewerten der Weltbilder sind das Fundament auch für soziale Gesundheit. Von daher ist es von grundsätzlicher Wichtigkeit, dass sich gerade auch die Menschen, *die nach wie vor an eine Art von Über-Vater oder Über-Mutter glauben, von denen sie annehmen, dass sie sich um ihr Schicksal kümmern*, wenigstens einmal mit diesem Thema beschäftigen.

Wir sind alle mit der Tatsache konfrontiert, dass es nur wir selbst sind, die Menschen, die entweder das Angemessene tun, d.h. - sich entsprechend natürlicher Bedürfnisse verhalten oder das Falsche tun, dem Egoismus frönen, individualistischen, elitären Bedürfnissen, dabei andere verletzen, das Ganze in Teile spalten, Krankhaftes schaffen, Zerstörung und letztendlich das Ende menschlichen Lebens herbeiführen: die Hölle auf Erden schaffend. Was sonst ist die tief wurzelnde Bedeutung und archaische Erkenntnis der Hölle als ein fortwährendes Foltern von Umwelt und Menschen, das letztendlich in die Vernichtung der vergifteten, verstrahlten, übervorteilten, verwirrten, zu Geld gemachten, benutzten, erniedrigten, krank gemachten usw. Objekte mündet? Wir sollten um unser Selbst willen aufwachen, bevor es einigen Menschen tatsächlich gelingt, das zu vollenden, was sie in Wirklichkeit nie gewollt haben konnten!

Warten wir also bitte nicht in der Erwartung, dass jemand kommt und das repariert, was im Verlauf der Geschichte von Einzelpersonen und/oder kollektiv angerichtet wurde! *Wenn es tatsächlich einen allmächtigen Gott gäbe, der die Schlechten tötet und die Guten segnet, wie erklärt sich dann, dass weltweit eine schmarotzende Minderheit auf dem Rücken einer Mehrheit lebt und auf diese Weise Elend und Terror schafft?*

Jeder Einzelne trägt volle Verantwortung! Kein Gott nimmt sie ihm ab! Niemand kann sich vor ihr verstecken. Als Einzelne mögen wir unser Bestes tun, sogar tatsächlich im konkreten un-

schuldig sein; dennoch müssen wir der Tatsache ins Auge sehen, dass Schicksal/Karma oder kollektive Schuld existieren. Wir müssen verstehen, dass kollektive Ergebnisse angehäufter individueller Taten und Verhaltensweisen zählen! Die Wirkungen treffen alle, nicht nur diejenigen, die sie auslösen. Einige schlagen sofort und örtlich zu, andere nach längeren Zeiträumen überall in der Biosphäre und über diese hinaus, kaum zuvor bemerkbar in ihrem stillen Verlauf.

Es mag betroffen machen, wenn sich Schleier liebgegener Illusionen auflösen, doch ist dieser Durchbruch im Verständnis lebensnotwendig, authentisch, ein Tor zur Befreiung, zur Emanzipation von Gewalt und zur Freiheit innerhalb der kosmischen Abhängigkeiten. Allein der klare Blick auf die kausalen Zusammenhänge schafft die Voraussetzungen dafür, das eigene Leben den Grundbedingungen des Lebens gemäß zu führen.

- **Welchem Gott dienen wir?**
- **Welche Ziele verfolgen wir?**

Entweder schaffen wir es kollektiv, uns gegenseitig darin zu überzeugen, gemeinsam der Natur zu dienen und uns gemäß ihrer Regelmäßigkeit zu verhalten, oder wir werden von der Bühne der Existenz verschwinden.

Dies ist unsere eigentliche Wahl. Die *Ur-Sünde* besteht darin, diese Wahl und Chance zu missachten. Die Chance liegt darin, Gesellschaften zu schaffen, die im Einklang mit der Natur leben. Dies werden verantwortliche Gesellschaften sein, organisiert in direkter Widerspiegelung ewiger Gesetze ohne Zwischenschaltung religiöser oder politischer Instanzen, die stets ihr rücksichtsloses Eigenleben auf Kosten der Allgemeinheit entfaltet haben. Jeder Mensch dient dem Ganzen, jeder Mensch ist gleich wichtig. Wenn ein Teil seinen Part nicht voll erfüllt, ist das Ganze betroffen. Gegenseitiges Dienen und Pflegen der Umwelt garantieren beste Ergebnisse für jeden persönlich, in Gegenwart wie für zukünftiges Leben.

Lokale bis internationale Parlamente gewährleisten ohne Berufspolitiker einen soziokratisch organisierten allseitigen Informationsfluss bis hin zu einem Weltparlament. Einhellige Entscheidungsfindung und gemeinsam ausgerichtetes Handeln lässt eine Welt entstehen, die im Miteinander und Vollenden sowohl örtlichen und individuellen Bedürfnissen gerecht wird und dabei auch globale Zusammenhänge schützt und damit zum Allgemeinwohl beiträgt (2).

Vorstellungen von Überlegenheit entstehen in einer solch gesunden Mentalität nicht. Es gibt weder Machthunger, Neid, Sucht noch andere Ausdrücke persönlicher Defizite. Dadurch, dass wir uns gegenseitig dienen, gewinnen wir nichts als emotionale wie körperliche Erfüllung. Wir kennen weder Gefühlsmangel noch ständige Angst oder Hunger. Soziales wie auch kulturelles Garantieren der Befriedigung persönlicher Bedürfnisse verhindert ganz offensichtlich das Entstehen von Mangelerscheinungen und illusionären Vorstellungen. Diese sind weder notwendig noch natürlich. Sie entstehen immer nur dann, wenn Menschen beginnen, sich selbst überlegen zu fühlen und anfangen, andere zu manipulieren und auszubeuten.

Das Gefühl von Überlegenheit und die irrierte Annahme, berechtigterweise die Erlaubnis zu haben, andere zu gängeln und zu benutzen, das genau ist der Samen der Gewalt, das Tor zu Hölle. So normal es zunächst ist, dass der eine andere Vorstellungen zu bestimmten Lebensaspekten hat als andere, so ist es unsere menschliche Pflicht im Gespräch zu bleiben und die Integrität des Anderen auch dann zu akzeptieren, wenn dort ganz andere Meinungen angenommen wurden. Unausweichlich finden wir schließlich allein durch eingehendes Befassen mit dem Diskussionsgegenstand und durch Lebenserfahrung zu identischen Sichtweisen, denn wir sind identisch, stammen aus der gleichen Mate-

rie, der gleichen Information, dem gleichen Geist, den gleichen Gesetzmäßigkeiten. Ein sich fortwährend entwickelndes Verstehen ist genau das Gegenteil von festgefahrenen mentalen Vorgaben, Ideologien und Dogmen. Dogmen sind die Quelle der Intoleranz. Dogmen widerstehen dem natürlichen Fluss der Informationen, dem spiralförmigen Fließen des Lebens und der Vollkommenheit. Dogmen und sture geistige Vorgaben verursachen Behinderungen dieses Flusses. Sie verursachen destruktive Gegen-Spiralen, Quellen für soziale wie individuelle Krankheit und soziales Elend. Saugkräfte und Turbulenzen des Untergangs. Jeder spürt sie heute schon überall.

Offener Dialog dagegen, das Akzeptieren gleicher Rechte, das Berücksichtigen des gemeinsamen Ursprungs, allgemeines Verständnis für globale Gerechtigkeit und natürliche Regelmäßigkeiten und Zusammenhänge führen Schritt für Schritt zu einer ganz anderen Art zu leben. Gewalt wird nicht länger toleriert, da sie schmerzt. Sie verletzt andere und uns selbst. Von daher geben wir gewalttätiges Verhalten ganz einfach auf, sobald wir uns als gleich mit anderen verstehen und ebenso empfinden. Auf diese Weise verliert sich die Illusion der Überheblichkeit, gleichzeitig stellen Krieg und Terror keine Optionen mehr dar, es gibt sie nicht mehr.

Zum Frieden gibt es keinen anderen Weg als den oben skizzierten. Bleiben wir ruhig und besonnen, lassen wir uns im Dialog gerade angesichts der überstarken Macht nicht aufhalten, die sich als den anderen überlegen empfindet und die seit Jahrzehnten Krieg und Terror verbreitet. Diese zerstörerische Macht kann nur dadurch aufgehalten werden, dass wir uns nicht in ihren Schlingen und Verlockungen fangen lassen. Nur im Klären des Denkens und im Widerstehen, all das zu glauben, was die Massenmedien der Kultur des Nihilismus über mächtige Kanäle verbreiten, um die Menschen durch immerwährende Ängste und fehlleitende Vorstellungen zu unterdrücken, kann vermieden werden, den böswilligen Strategien der Unterdrückung zum Opfer zu fallen.

Wir bleiben im Dialog auch dann wenn andere Kräfte versuchen, ihn zu sprengen. Gespräche sind eine großartige Quelle für Solidarität, wenn wir damit aufhören, über Recht und Unrecht zu streiten und dafür unsere Einsichten und Gefühle zeigen und teilen. Nur so entdecken wir die gleichen Gefühle in jedem von uns. Von Furcht bis Liebe, vom Verstehen bis zum Zweifel, wir teilen sie alle, denn sie sind unser gemeinsames Erbe. Dies ist der erste Schritt zum Verstehen: *wir sind eine große Familie*. Im nächsten Schritt trennen wir authentische Gefühle und Gedanken von Illusionen und falschem Verständnis allein dadurch, dass wir uns die jeweiligen Konsequenzen genau anschauen. Da jeder jetzt verstehen kann, dass niemand jemals diesen Konsequenzen entrinnen kann, setzt ein allgemeines und generelles Verändern von Verhaltensweisen ein - niemand mag schmerzhaft Konsequenzen, jeder liebt Konsequenzen, die befriedigen.

- **Allgemeines Glück ist die Konsequenz erfüllten Lebens**

Beherrzte spirituelle Entdecker verlieren niemals, wenn sie nur in Bewegung bleiben. Mit offenen Sinnen geistig beweglich zu bleiben ist ein Programm, bei dem es nur zu gewinnen gibt. Denn was ich erst einmal glaube, das gehört mir. Niemand kann es mir nehmen. Und nur ich bin es, der meinen Glaubensinhalten folgen kann, der sie beibehält, sie verändert oder ganz aufgibt. Unabhängig von den Dingen an die ich glaube, bin ich völlig frei, andere Gedanken, andere Herangehensweisen, neuartige Handlungsweisen zu untersuchen und zu bewerten. Es liegt an mir, neugierig, mutig, sensibel, offen zu sein, bereit, über das Gewusste hinaus zu lernen, im Bewußtsein, noch nichts zu wissen, meine grundlegenden Prinzipien erweiternd und vervollständigend und dadurch in der Realität des vollen Lebens zu verbleiben - oder aber, die Türe zu verschließen, und innerhalb einer

sich höchst wahrscheinlich virtuell entwickelnden Realität einer künstlichen Welt leben zu müssen. Beide Welten existieren gleichzeitig. Das volle Leben und die virtuelle Welt. Das volle Leben wird von der einen originären Orientierung geführt. Die künstliche Welt hingegen wird von vielen verschiedenen und zweitrangigen Ideen beherrscht. Zu jeder Zeit haben wir die Wahl: das Original oder dessen Ersatz. Jedoch können wir nicht beiden gleichzeitig dienen.

*Das gemeinsame Ziel vor Augen,
führt kein Weg in die Irre.*

*Indem wir dem Licht folgen,
kann uns kein Irrlicht etwas anhaben.*

Nachwort - Integrität des Lebens

Die Vision vom verwirklichten Frieden auf Erden lässt in manchen Menschen Angst vor Totalitarismus aufkommen. Seit Jahrtausenden an Mord und Totschlag, an Diebstahl und Übervorteilung gewohnt, trauen sie einem völligen Frieden nicht und halten ihn für eine Illusion. Für diese Menschen ist nach den Prägungen durch Patriarchat/Antikultur/Zivilisation der Destruktion/Nekrophilie/Gefühlskälte/Normalität des Nihilismus die neue Gesellschaft schwer vorstellbar. Ihre *einseitige Weltsicht* (3) und eine Lebensweise, die Probleme schafft anstatt sie zu lösen, lässt das Rad der Geschichte mit zunehmender Unwucht laufen und verursacht solange schier endlose Wiederholungen ungelöster Aufgaben und Problemstellungen, bis Menschen durch erzielte Ausgewogenheit ihrer Lebensweise im sozialen wie ökologischen globalen Kontext diese Wiederholungen unnötig werden lassen. Die Kreisbewegung öffnet sich dann zu einer Spiralbahn, hinein in eine Qualität des Seins, die von menschlichen Zwängen befreit ist.

Zweifler können nur wiederholt auf die entscheidende Schwachstelle der Weichenstellung zwischen gesellschaftlicher Fehl-Entwicklung und Bewahren des Allgemeinwohls aufmerksam gemacht werden. Die menschliche Schwäche besteht darin, dass sich Menschen durch Manipulation ihres Geistes gegeneinander aufbringen können. Sobald verstanden ist, dass wir eine Spezies sind und schon immer der einen Spezies Mensch angehört haben und wir dann auch wie nahe Verwandte liebevoll miteinander umgehen, dann zeigt es sich, dass Mangelerscheinungen verschwinden und mit ihnen deren Folgen: Suchten, Machtgier, fehlende Sensibilität und Blindheit. Befriedigte Menschen verhalten sich friedvoll. Liebende Menschen verhalten sich liebevoll. Sensible Menschen verhalten sich rücksichtsvoll. Frohe Menschen bleiben ihr Leben lang froh und neugierig offen lernbereit, immer in sensibler, friedvoller, liebevoller Rücksicht auf alles Leben um sie herum. Das ist nichts Besonderes, ganz normal und überhaupt nicht totalitär wie befürchtet.

Vor diesem Hintergrund gewinnt die christliche Vorstellung von „*Ersünde*“ erst ihre wirkliche Bedeutung indem erkannt wird, dass die angeborene menschliche Schwäche sich normalerweise durch ganz natürliche Lernprozesse ausgleicht. So entlarvend es ist zu erkennen, dass es gerade die institutionalisierten Religionen im Verein mit den politischen Machtstrukturen sind, die schon immer in der Geschichte diesen Reifungsprozess zu blockieren suchten, so befreiend und heilsam ist es gleichzeitig, da wir unsere Unabhängigkeit von deren falschen Vorgaben entdecken. Dieses Entlarven wird Quantensprünge an Reifung breitester Bevölkerungskreise auslösen. Niemand läßt sich bei gegenseitigen Vorwürfen aufhalten. Alle widmen wir uns im Sinne des gemeinsamen Wohls den vor uns liegenden Aufgaben des weltweiten Ausgleichens und Wiedergutmachens. Die Mittel zur Realisierung der Versöhnung sind dann vorhanden, wenn wir anstelle von Macht und Profit das Bewahren der Lebensgrundlagen und das Genießen der Früchte der Natur ins Zentrum menschlichen Lebens stellen. Sobald wir die irrsinnigen Entwicklungen

von Militär, Raumfahrt und anderen lebensvernichtenden Technologien beenden und dem Geldsystem die zerstörerische Zinsdynamik nehmen, werden riesige öffentliche Vermögen für alle notwendigen Aufgaben frei.

*Alle Kinder werden in dem gleichen Licht geboren -
erst ihre Eltern führen sie in das Dunkel der Illusion.*

Unsere Kinder machen ihre Entwicklung, da wir sie gewähren lassen. Sie machen ihre Erfahrungen in einem von der humanen Kultur gewährten Rahmen und aufgrund von Gelassenheit, Offenheit und Vertrauen lernen sie sehr schnell, was gut tut und was nicht, was befriedigt und was nicht. Sie lernen wichtige Grenzen von selbst. Ihre Lernergebnisse sind und bleiben unverfälscht authentisch, da sie an Erfahrung lernen und nicht an irgendwelchen Vorgaben. *Sie lernen am Leben und nicht an Dogmen. Der Schlüssel zur gesunden mentalen Entwicklung ist Lernen ohne Verbote und Tabu-Themen.* Die „*Schule des Lebens*“ hat sich seit Anbeginn der Evolution bewährt. Gemäß einem höchsten und umfassenden Plan radikalisiert sie dem ewigen und zeitlosen Gesetz folgend bei Lernresistenz ihre Methoden. Sie beendet das Dasein der Menschheit, falls diese unfähig und unwillig ist, gegebene Regeln zu befolgen, um das übrige Leben nicht vollends zu gefährden. Im Falle erfolgreichen Lernens aber entlässt sie die Menschheit in eine völlig neue Dimension des Daseins, in ein Leben ohne Sorgen, in ein Leben in Frieden und Fülle. Da der Spatz auf des Baumes Ast genauso wichtig ist wie der Mensch, der diese Zeilen liest, brauchen wir uns nicht zu sorgen. In einer Welt, in der wir einander zum Wohle aller und der Umwelt dienen, sind Sorgen überflüssig, gar schädlich. Das wird auch der letzte Zweifler zu verstehen lernen.

Liebe - und mache, was du willst!

Der Mensch der neuen Gesellschaft, der human gewordene Mensch, ist womöglich nicht „*perfekt*“ - **darum geht es auch gar nicht!** - der Mensch der humanen Gesellschaft ist nicht mehr destruktiv, aggressiv kriegerisch, gefühlskalt, berechnend, egoistisch usw. Sind erst gewisse Verhaltensweisen verschwunden, *weil sie nicht mehr erzeugt, anezogen und auch noch durch „Belohnungen einer Anti-Kultur“ gesteigert werden, dann sind wir dem Paradies sehr nahe, hier und jetzt.*

Sich dies immer wieder bewusst zu machen, ist ein ganz entscheidender Schritt. Viele Menschen arbeiten daran, diese Erkenntnis in die Breite zu tragen, damit sie für Millionen von Menschen zugänglich wird. Die Massenmedien im Verein mit den Prägungen durch die Anti-Kultur arbeiten noch dagegen, monoman alternativlos, gewaltvoll, mit schier unermesslichen der Allgemeinheit entwendeten Ressourcen, legal nur im Rahmen ihrer gegen die Natur gerichteten Systeme. Hinter den Friedliebenden aber steht nichts weniger als das Leben selbst, vielfältig, mächtig, ausdauernd, natürlich, sich organisierend gemäß kosmischen Regelmäßigkeiten, autonom und selbstverantwortlich, in Resonanz mit dem Kosmos (4).

Fußnoten:

- 1) Ist Religiöser Glaube wirklich Privatsache? Weltbild - Religion - Ideologie - Politik - über den Zusammenhang von Ratio, Emotion und "Glauben"
<http://emanzipationhumanum.de/deutsch/information.html>
- 2) SPIRITUALITÄT und GLOBALISIERUNG, Perspektiven für neue Organisationsformen der Weltbevölkerung
<http://emanzipationhumanum.de/deutsch/spirit.html>
- 3) hier die Guten, dort die Bösen - *spaltende Vorstellungen als Irrläufer eines nicht integrierenden Weltbilds - Steigerungen von extremen Entwicklungen als Folge von Realitätsverlust, wie bei einem Warmwasserboiler, dessen Temperaturfühler defekt ist und der von daher unregelt bis zur Explosion aufheizt.*
- 4) *A New View of Nature Reveals a Better Way for Business* (engl. pdf) von Elisabet Sahtouris
http://via-visioninaction.org/Sahtouris_BiologyOfBusiness.pdf

Auf dem Weg zur „menschlichen“ Gesellschaft

VISION: Wiederherstellen der geistigen Orientierung

- Beseitigung von Aberglauben und anderen Fehlvorstellungen durch „spirituelle Entstörung“ mit authentischer Information

*Interaktive Meditation,
Chance für persönlichen Wandel, für Befreiung und Heilung des Verstands*

Wolfgang Fischer

AKTION: Reorganisation der Sozialen Realität

- Selbst-Organisation der „menschlichen“ Gesellschaft durch authentische Unmittelbarkeit eines sensiblen sozialen Netzwerks

*Gleichgewicht zwischen Autonomie des Einzelnen und sozialer Integrität
Chance für die Globale Transformation, Befreiung und Heilung der Welt*

Global Vereinigte Allianzen der Emanzipation zum Menschlichen

Zusammenfassung: Leben baut auf Authentische Wahrnehmung

Der Fehler pyramidenförmig aufgebauter sozialer Systeme liegt darin, dass die vorherrschende Ideologie und Klasse ein direktes Wahrnehmen authentischer Realitätswerte mehr oder weniger erfolgreich verhindern und aufgrund dieses Realitätsverlusts in der Folge soziale Fehlfunktionen verursachen. Vorrangig im Interesse derer an der Pyramidenspitze wird eine Normalität für die Massen als Ersatz für die Wirklichkeit geformt. Der Realitätssinn geht dadurch verloren, dass primäre „kostenlose“ Information, die natürlicherweise durch Erfahrung „gewonnen“ wird, durch willkürliche Vorgaben ersetzt wird, durch aufgezwungene illusionäre und entfremdende Vorstellungen, die mit sozialen Störungen einhergehen. Notwendige Korrekturen an sozialen Entwicklungen finden - wenn überhaupt - nicht rechtzeitig statt. In der Folge sind solche Gesellschaftssysteme mit Entwicklungen konfrontiert, die aufkosten von Zeit und Leben, für Geld als „Fortschritt“ verkauft werden. Rücksichtslos - oder gar exponentiell - wachsender Fortschritt endet in selbst induzierter Zerstörung.

Selbstregulierungsprozesse, wie von Natur aus vorgesehen, sind auf Selbstorganisation angewiesen. Solche Prozesse sind sehr empfindlich und sie sind von einer authentischen Wahrnehmung der jeweiligen Realität abhängig. Im Bereich der Kybernetik wird in diesem Zusammenhang von Rückkoppelungsprozessen gesprochen. Auf den sozialen Bereich übertragen, bedeutet dies „Rücksicht auf das Ganze“, etwas, das eigentlich durch Religion und Kultur gewährleistet werden soll: Authentische Wahrnehmung - eine offene und empfindsame Mentalität, friedfertig eingebettet in eine Atmosphäre allgemeinen Wohlergehens, die offensichtlich durch rechtes Handeln, durch menschliches Verhalten erreicht und erhalten wird.

Wiederherstellen der geistigen Orientierung

- Das Wesen des menschlichen Seins

Ziel des Autors ist es vitalisierende Anstöße zu geben, Anregungen zu bieten, Informationen miteinander zu teilen, auf die Zuhörer/Innen oder Leser/Innen ihrer jeweiligen Lebenssituation gemäß reagieren können. Jede Art von Reaktion ist gut und wird im Verlauf dieses interaktiven Prozesses entsprechende Konsequenzen haben und auch darüber hinaus. Für niemanden gibt es ein Risiko. Es genügt, diesen interaktiven Prozess anzustoßen und ihn zu erhalten, um eine Gegenwart zu schaffen, in der es

nur Gewinner gibt, da die Lebensqualität verbessert wird. Aufgrund der im Laufe der Geschichte geschaffenen Zerstörungspotenziale, die heute in dem Risiko gipfeln, größere Anteile höher entwickelten Lebens auszulöschen, ist eine allgemeine Qualitätsverbesserung menschlichen Verhaltens zur entscheidenden Herausforderung geworden.

Das dargebotene Zwiegespräch kommt von Herzen. Es soll berühren, es soll ermutigen, über gewohnte Vorstellungen hinaus zu schauen. Es zielt darauf ab, das miteinander zu teilen, was uns allen lebenswichtig ist und was gleichzeitig auch für das universelle Sein von Bedeutung ist. Da diese Botschaft bei vielen Menschen auf Übereinstimmung trifft, wird sie sich wie von selbst

weiter verbreiten. Darüberhinaus führt sie, kontrolliert durch einen wieder erlangten Zugang zu dem einenden Gefühl allgemeinen Wohlergehens, zu entscheidenden Verhaltensänderungen. Miteinander zu sprechen erfordert mehr als das gemeinhin gewohnte, überwiegend intellektuelle Streiten oder der argumentative Schlagabtausch. Dabei geht es überhaupt nicht um richtig oder falsch. Wesentlich ist, was wir empfinden, was wir spüren und wie wir fühlen, wobei wir gleichzeitig verstehen, dass der jeweilige Dialogpartner ebenfalls empfindet, spürt und fühlt, unabhängig von Hautfarbe, Herkunft und Geschlecht. Verständnis entsteht zwischen Partnern, zwischen gleichwertigen Menschen, kaum in Situationen von Gewaltbereitschaft, Angst und Repression. Gegenseitiges Aufeinander-Eingehen entsteht im Gespräch dann, wenn die Teilnehmer sich gegenseitig als Menschen begreifen. Als Menschen mit identischen und vollkommen natürlichen Bedürfnissen. Mit Bedürfnissen, die jenseits der aufgrund verschiedener Religionen, Weltbilder oder Kulturen trennenden Vorurteile für die ganze Menschheit von gleicher Bedeutung sind und die für jeden von gleicher Wichtigkeit sind, gleichzeitig auch wichtig für das weltweite Wohlbefinden.

Übereinstimmung zwischen Einzelpersonen in Bezug auf fundamentale Bedürfnisse schafft Übereinstimmung innerhalb ihrer Gemeinschaft. Resonanz befähigt zu einer weniger selbststüchtigen Einstellung, zu Toleranz und zu solidarischem Verhalten. Resonanz hilft ebenso, liebgewonnene Identifizierungen fallen zu lassen, die in gestörten Gesellschaften nur unter schmerzvollem Druck gelernt wurden und die häufig fremden Interessen dienen, kaum den eigenen. Gemeint sind oberflächliche Identifizierungen, die uns von eigenen Interessen entfremden und von natürlicher Authentizität abspalten, Identifizierungen, die uns unter Umständen verrückt machen, da sie die Macht haben, unseren Verstand auf lebensgefährlichen Wegen dem Wahnsinn nahe zu bringen. Gesunde Identifizierungen sind unabdingbar. Zum eigenen Vorteil wie gleichsam auch zum Vorteil von Menschheit und Natur sind wir dazu geboren, uns als Gleiche innerhalb der Lebensfamilie zu erkennen. Indem solches Erkennen geschieht, befreit sich der menschliche Verstand von Vorurteil und Angst, die sich im Laufe der Geschichte eingenistet haben, oder aus ganz unterschiedlichen und zweifelhaften Gründen in unsere Denkweise eingepflanzt wurden. Im Identifizieren mit dem Leben klärt sich der Kopf, befreit sich das Herz und befähigen die Wahrnehmung, authentische Information zu liefern.

Als Voraussetzung für ein Denken und Handeln, das die eigenen Bedürfnisse tatsächlich befriedigt, ohne gleichzeitig die Bedürfnisse anderer zu vernachlässigen, entwickelt sich gesunder Menschverstand zusammen mit solidem Mitgefühl. Jenseits aller Gottesvorstellungen, aller Atheismen und aller anderen vielfältigen Lehren zur Entstehung des Weltalls kann überall in der Natur eine alles überbrückende Intelligenz erfahren werden, existent im gesamten Universum und jenseits aller Vorstellung. Übereinstimmen mit dieser Intelligenz führt zu aufgeklärtem Humanismus. Dessen Weltbild akzeptiert das Naturgesetz und passt ohne weitere Zweifel menschliche Organisation dem universalen Entwurf an. Zweifel, die ihre Ursache lediglich in einem überwiegend intellektuellen Verständnis haben, das aufgrund verfälschter Wahrnehmung von einer allumfassenden Erkenntnis getrennt ist.

Die Bestimmung der Menschheit liegt in einer ausgewogenen gesunden Existenz, die auf fortwährender Anpassung an augenblickliche Bedürfnisse beruht. Authentisches Wahrnehmen jeden einzelnen Augenblicks ist von grundsätzlicher Bedeutung, um die Realität so wie sie ist zu verstehen und um entsprechend auf sie reagieren können. In dieser Realität ist menschliches Verhalten von unverfälschter Empfindungsfähigkeit kontrolliert. Im Gegensatz zur allgemein ausbeutenden Lebensweise, in der das Herz vom Kopf her beherrscht wird und Zwang zu Missbildungen des Lebens führt, macht sich das Herz die Wahrnehmungsfähigkeiten des menschlichen Gehirns voll zunutze. Auf diesem Wege kann die innige Verflochtenheit von Körper und Seele zu

ihrem vollen Potenzial aufblühen. Allein dadurch, dass wir aufhören, an metaphysische Vorstellungen und mangelhafte Produkte unseres Gehirns zu glauben, verlieren diese ihre Macht über die Menschheit, deren Lebensenergie zum Vorteil der Interessenten weniger Herrschenden zu kanalisieren. Glaubenssysteme nähren Wahnvorstellungen, die in Geschichte und Gegenwart verhängnisvolle Richtungen vorgeben und ständig zunehmendes Elend auf der Erde bewirken.

Lebenserfahrung lehrt ausnahmslos authentische Lektionen. Lebenserfahrung stellt einen grundlegend lebenswichtigen Dialog dar, dem zu folgen wir geboren sind und auf den wir gemäß individueller Fähigkeiten jederzeit lebensbejahend und konstruktiv zu reagieren haben. Gesunde Entwicklung ist genau auf solcherart Reagieren und Verhalten angewiesen. Den Lehren des Lebens zu lauschen ist eigentliche Meditation. Kultur sollte eine soziale Atmosphäre sichern, innerhalb derer jederzeit und für jeden authentische Information über kontinuierliche und beständige Lernprozesse erreichbar ist, die einen unbehinderten, gegenläufigen und fortwährenden Strom an Information gewährleisten. Information, die von Natur aus an gemeinsame Lebensgrundlagen (rück)-gebunden ist und die durch eine Ursache und Regelmäßigkeit jenseits aller Vorstellung hervorgebracht und strukturiert wird. Diese Information besteht aus reiner spiritueller Energie, die zu Weisheit führt, sobald sie durch Lebenserfahrung verinnerlicht und aufgenommen wird. Die Verbindung zurück zur Lebensquelle ist echte „Religion“.

- Das Herzstück menschlicher Religion

Durch Entdecken der gemeinsamen Identität kommt es natürlicherweise zu einem mitfühlenden Verhalten. Uns erst einmal erkannt habend, sorgen wir gegenseitig für uns, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht. Voller Empfinden erpüren wir jene Vorstellungen, Gedanken und Vorurteile, die uns zuvor getrennt hielten. Wir begreifen, dass es Einbildungen und Fehlvorstellungen waren, die uns gegeneinander und gegen die Natur haben kämpfen lassen. Geistigen Schrott sortieren wir ganz einfach aus. Wir lassen ideologischen Abfall und den Schutt der Geschichte hinter uns zurück und haben fortan Zugang zu authentischer Information, die fördert und befriedigt, ohne Unsicherheit, Unwohlsein oder Stress zu produzieren. Unsicherheit, Zweifel und Stress erfordern Antwort und Erlösung. Aufgrund der Probleme, die gerade solche Gesellschaften schaffen, die unkritisch oder gar fanatisch fragwürdigen Werten aufkosten von Zusammenhalt und Echtheit anhängen, wachsen Stress und Zahl der offenen Fragen laufend an und eröffnen einen riesigen Markt für jegliche materiellen und spirituellen Dienstleistungen. Leistungen, die seit jeher parasitär von denjenigen für Geld angeboten wurden, die ihren Vorteil aus den Nöten der Mehrheit der Bevölkerung zogen. In lebensfeindlichen Systemen wird das wirkliche Leben einer breiten Vielfalt von Interessen untergeordnet. Ersatz wird geschaffen, im Austausch gegen direkte Lösungen und originäre Bedürfnisse. Je mehr Probleme durch die modernen Gesellschaften geschaffen werden, je verwirrter die Menschen werden, um so eher sind sie bereit, sich selbst und andere zu opfern, um so mehr Geld sind sie bereit für fragwürdige Lösungen auszugeben. Unverantwortbare Lösungen, falsche Antworten auf berechnete Fragen schaffen in der Folge noch mehr Probleme, da sie lediglich als Ersatz für korrekte Antworten und echte Lösungen dienen. In Folge dieses Teufelskreises opfert die Konsumgesellschaft bereits heute ihre Zukunft.

Der Ausweg aus dem Teufelskreis, dem Rad der Geschichte, den endlos scheinenden Folgen mehr oder weniger intensiver Kriegsführung aller gegen alle und alles liegt darin, die Tore zum „Himmel“ wieder zu öffnen, die im Laufe der Geschichte durch Erzeugung von Sinnestäuschungen geschlossen wurden. Das Experiment, Gedankengebäude auf Wirklichkeiten aufzubauen, die, wie der Ursprung des Weltalls, der Naturgesetze, des Lebens und der universellen Existenz, jenseits jeder Vorstellung liegen,

führt unvermeidlich zu trügerischen Konzepten, zu reiner Spekulation. Ihre Umsetzung in Worte, religiöse Leitsätze oder politisches Gesetz schafft ungesunde Wirklichkeiten, die „Hölle“. Das Konzentrieren allmächtiger Gewalt in einem einzigen Gott lediglich aufgrund von Einbildung, so wie es in den weitverbreiteten Denkmustern des Monotheismus zu finden ist, vernachlässigt die menschliche Verantwortlichkeit und führt letztendlich in Zerstörung. Dieses Konzept kann nur scheitern, denn aufgrund seiner einseitig ausgerichteten hierarchischen Ordnung verursacht es gerade das Gegenteil dessen, was eine wirklich geistige Führung erreichen sollte: *Ausgewogenheit zwischen allen Teilnehmern, Gleichheit und Gerechtigkeit, fruchtbares Leben.*

Die sturen und einseitig ausgerichteten Ideologien Mensch gemachter hierarchischer Ordnungen neigen dazu, sich gegen Prinzipien der Natur zu stellen. Diese verlaufen aufgrund von Rückfluss an Information und Energie ringförmig und bewirken dadurch nicht zuletzt auch die dynamische Vereinigung (*Union*) und Vervollständigung vermeintlicher Gegensätze. Hier liegt die Ursache für den Zusammenhang von Geist und Materie. Die Entwicklung in Richtung auf eine veränderte Qualität der Existenz innerhalb zyklischer Organisation kann als spiralförmig beschrieben werden: *ursprüngliche Kreise öffnen sich zu Spiralen.* Bezeichnenderweise fördert spiralförmiges Organisieren die Entfaltung einer zugrundeliegenden Potentialität. Spiralförmiges Organisieren verursacht das Entfalten einer innewohnenden Ordnung und organisierenden Stimmigkeit und bewahrt so den Zusammenhang. Von Einfachheit hin zu hochkomplexer Vielfalt wird Richtung und Anpassung durch Rückkoppelungsprozesse aufrecht erhalten, die sich auf sich selbst beziehen.

Die gängige Praxis psychologischer Ausbeutung, spiritueller Verführung und materieller Plünderung übergeht solcherart Gesetzmäßigkeit. Herrschaftsklassen pyramidalen Systeme versuchen gar, sich der Prinzipien der Natur zu entledigen, indem sie deren Realität dämonisieren und diejenigen, die ans Leben und seine wieder-erschaffenden Reserven glauben, mit Strafe bedrohen. Beispielgebend ist die Reglementierung sexueller Aktivität mit den Folgen Verdrängung, Ausbrechen von Gewalt, Auftauchen gesellschaftlicher Störungen und individueller Abartigkeit. Sublimierung oder Vergeistigung sind keine allgemeinen Lösungen. Die Menschenkunde hat seit langem schon die kausalen Beziehungen zwischen der Entwicklung von Privateigentum (*lat. privare - stehlen*), dem Wechsel von matriarchaler zu patriarchaler Gemeinschaft, und dem Beginn der Reglementierung natürlichen Sexualverhaltens entdeckt. Natürliches Sexualverhalten ist gebunden an Friedfertigkeit, Freundlichkeit und Gleichwertigkeit von Frau und Mann. Malinowski (1) erlebte die Kinder der Trobriander und die Abwesenheit sexueller Unterdrückung und sexueller Geheimnistuerei in deren Gesellschaft. Ihr Sexualleben entwickelt sich vollkommen natürlich, frei und ohne Spannung durch alle Lebensphasen hindurch, bei voller Befriedigung. Die Kinder sind in einer Art und Weise aktiv, die ihrem Alter angepasst ist. Trotzdem oder vielleicht gerade deswegen kennt die Trobriander Gesellschaft (zur Zeit der Untersuchung in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts) *keine sexuellen Perversionen, keine Psychoneurosen, keine funktionellen geistigen Störungen, keine Sexualmorde. Sadismus, Zerstörungswut und Diebstahl sind gleichermaßen unbekannt in der Trobriander Kultur.* Das Beispiel der Trobriander ist nur eines der bekanntesten, es gibt jede Menge andere Kulturen, in denen abweichendes Verhalten wie Kriminalität vollkommen unbekannt ist. Dies sind immer Kulturen mit einer positiven Einstellung gegenüber sexueller Aktivität und dem Leben allgemein. Menschen sind von Natur aus weder schwach noch sündig. Das Leben sorgt für Lernprozesse, die die individuelle Fertigkeit verbessern, um im Sinne des globalen Lebens soziale Störungen zu vermeiden. Das Leben ist darauf angewiesen, den Zusammenhalt sogar innerhalb der globalen Gesellschaft zu erhalten, um ein allgemeines Wohlergehen zu sichern. Körperliche und geistige Gesundheit - *Ganzheit und Heiligkeit* - basieren offensichtlich und notwendigerweise auf einer lebensbejahenden Einstellung ganz allgemein dem Le-

ben gegenüber. Das Leben lehrt am besten! Glaube an das Leben, Vertrauen in seine innewohnende Ordnung und (Be-) Folgen seines einend organisierenden Geists sind das Herzstück menschlicher Religion.

Der trügerische Generalplan, Selbstorganisation und Selbstregulation innerhalb natürlicher Hierarchien gewaltsam durch metaphysische Hierarchien, ihre Einbahn-Reglementierung und ihre high-tech Instrumente von Nano-, Bio- und Atomtechnologie zu ersetzen, kann nur in Katastrophen enden. Zyklische Ordnungen bieten stets die Möglichkeit zur Öffnung in spiralförmigen Entwicklungen, die aufgrund der Eigenschaft von Rückkoppelungsregulation immer mit ihrer Ursache übereinstimmen, auf diese Rücksicht nehmen. Dagegen verursachen einseitig gerichtete Ordnungen aufgrund ihrer innewohnenden verantwortungs- und rücksichtslosen Entwicklungsprozesse - genannt Fortschritt - unausweichlich und periodisch Katastrophen. Fortschritt baut auf der eingebildeten Freiheit zur Ausbeute und zum Plündern auf. Freiheit ohne Verantwortung kann sich überall hin bewegen, weit abseits von gesunder Lebensqualität. Letztlich endet Fortschritt in der Sackgasse exponentieller Extreme, er führt zu einer totalen Auftrennung dessen, was ursprünglich zusammen gehört.

- *Wir sind Eins*

Wissen wir nicht durch Erfahrung, dass jeder Gedanke und jede Handlung Folgen hat? Und wissen wir nicht schon lange, dass es die Folgen sind, die am besten lehren? Aus Erfahrung sollten wir es wissen; theoretisch sollten wir es verstehen. Und von Natur aus sollten wir in globaler Kommunion ohne jeden Mangel gedeihen.

Doch wir erfahren im globalen Rahmen eine ganz andere soziale Realität. Und auch im individuellen Bereich wird emotionale Befriedigung selten erreicht. Jene Menschen, die ein Paradies auf Erden für unmöglich halten, werden sich kaum für dieses edle Ziel einsetzen. Leider glauben im Zuge der Verschlimmerung der allgemeinen Misere immer weniger Menschen an diesen ursprünglichen Traum, an diese menschliche Bestimmung. Nicht zuletzt deshalb führt der soziale Stresszustand von Zeit zu Zeit zu Revolutionen, die die Verhältnisse zwar auf den Kopf stellen, ohne aber systematische, radikale Veränderung zu bewirken. Menschen, die noch träumen können und die sich global und ganz persönlich Frieden und Glückseligkeit vorstellen können, werden sich bestimmt für Wege und Voraussetzungen, die zur Realisierung ihrer Träume führen, interessieren. Die erste Voraussetzung für das Erreichen des Ziels von Frieden und Gerechtigkeit ist es, dieses Ziel als real anzuerkennen und dafür einzutreten. Nur hierdurch können sich immer mehr Menschen ermutigt fühlen, ihren eigenen Hoffnungen zu glauben, was ihnen Kraft gibt, damit aufzuhören, dem sinnestäuschenden Hauptstrom zu folgen. Ihre Visionen von einer Welt, die sich an den Bedürfnissen allgemeinen Wohlergehens gemessen organisiert, sind klar, erstrebenswert, selbstverständlich und verantwortlich. Diese Menschen müssen die Mehrheit werden (2).

Wenn Menschen in gegenseitiger Achtung miteinander kommunizieren, wenn sie einander aktiv zuhören und auf das jeweilig empfangene sorgsam antworten, betreten ihre Gedanken die Noosphäre, die Dimension der Ideen, den Bereich reiner Information, den Bereich des Spirituellen. Friedvoll geführter Dialog kann den planetaren Verstand zum Wohle des globalen Lebens klären. Die Fallstricke und Unzulänglichkeiten der Geschichte können durch wachsende Zahlen von Menschen überwunden werden, die sich mit authentischer Information identifizieren und durch abnehmende Zahlen von Menschen, die Trugbilder verkörpern oder darstellen. Materialisierungen von Illusionen werden im Laufe der Geschichte von den Kräften des Lebens niedergerissen, während Organisation von ursprünglicher unverfälschter Information aufgrund der innewohnenden Übereinstimmung mit Ursprung und Naturgesetz innerhalb der Dynamik der

Evolution Bestand haben.

Spirituelle Evolution bewegt sich fließend von ‚Reiz‘- und ‚Reaktion‘-Ebenen der Moleküle und Einzeller hin zur menschlichen Ebene ‚wachsene Verantwortlichkeit gemäß den Herausforderungen zunehmenden wissenschaftlichen Wissens‘ und ‚menschliches Verhalten‘. Die Ebene von Reiz und Reaktion wird durch das Naturgesetz bestimmt. Offensichtlich bestimmen Naturgesetze auch die Folgen menschlichen Verhaltens, weithin als Karma, Schicksal oder auch Wille Gottes verstanden und empfunden. Realität wird immer gemäß der kollektiven Qualität menschlichen Verhaltens geschaffen, sowohl individuell, wie global und auch historisch, da manche der von Menschen produzierten Effekte Langzeitwirkungen haben. Die Menschheit selbst ist der Planer von Gegenwart und Zukunft und wir sollten die Regeln mittlerweile kennen.

- Der Schlüssel zum Himmel auf Erden

Der Ursprung des Naturgesetzes liegt jenseits mentaler Fähigkeiten, jenseits des Verstands. Deshalb sind intellektuelle Konzepte zur Dimension der Lebensschaffung, Entstehung und Lebensfolge reine Spekulation. Auch die größte Vorstellungskraft ist zu beschränkt, das Unfassbare, Transpersonale und Transkausale zu erklären. Obwohl der Ursprung jenseits aller Existenz liegt, jenseits aller Ursache-Wirkungs-Beziehungen, die wir bereits kennen, so existiert er dennoch. Wir können uns dessen sicher sein, denn wir *sind*. Nicht nur wir, sondern das gesamte Universum ist von ursprünglicher Regelmäßigkeit abhängig. Das Verstehen dieses allseitigen Zusammenhangs lernen wir aufgrund von Erfahrung. Das Erfahren von Freud und Leid ist der Schlüssel zur Himmelstüre, denn Erfahrung hält uns inmitten unmittelbarer Realität, inmitten gleichzeitiger Wahrnehmung mit Herz und Verstand. Freude hält uns auf Spur und Leid versucht Verhalten zu ändern, das Schmerz verursacht. Das Lernen aufgrund persönlicher Erfahrung ist angeleitet vom Geist des Lebens, während Worte, Bücher, Bibeln usw. nicht unbedingt diesen „Ersten Geist“ vertreten. Erfahrung kann die Grenzen schriftlicher Überlieferung und gelehrter Übereinstimmung überwinden. Durch Erfahrung können authentische Ebenen des Verstehens erreicht werden. Persönliche Erfahrung ist ein bewährtes Schutzschild gegen Verfälschungen, die durch jede andere Form des Lernens leicht angenommen werden können. Erfahrung lehrt augenblickliche Lebenslektionen und vertritt die ursprünglichen Botschaften vieler Religionen, bevor solche Botschaften verändert wurden, nur, um dem Allgemeinwohl zuwider, exklusiven Interessen der Mächtigen zu dienen. Im Leben geht es um das Erreichen von Authentizität und das Erhalten von Fruchtbarkeit, Überfluss und Gesundheit. Im Leben geht es weder um Ideologie, noch um institutionalisierte Religion und Philosophie, die allzuoft nur in Streit, Überheblichkeit und Töten, enden - in Krieg und Zerstörung. Es ist lebensnotwendig, die Nebel und Fallen voreingenommener Wahrnehmung durch Erfahrung zu beseitigen und den Bereich zu betreten, in dem sich *ALLES* in *EINS* auflöst: Den Bereich von Einheit und Liebe, von Wärme, vom Gefühl des geborgen Getragenseins. Hier liegt die Quelle ethischen Verhaltens, wahrhaft menschlicher Möglichkeiten, der Fähigkeit zu Frieden, Gerechtigkeit und globalem Wohlergehen. Bessere Lebensqualität hängt vom Herausbilden menschlicher Fähigkeiten ab, die aktiv die globale Lebensgemeinschaft unterstützen, die globale Kommunion. Verantwortung vor den Naturgesetzen und ihrem Ursprung verlangt entsprechendes Verhalten, zielt auf das Schaffen entsprechender Gemeinschaften ab und erfordert ein entsprechendes Organisieren des sozialen Lebens. Naturgesetze bestehen nicht aus Zahlen und Buchstaben. Das Naturgesetz besteht aus Prinzipien. Politik, Wirtschaft - jede Facette sozialer Wirklichkeit muss diese Prinzipien stimmig und in Übereinstimmung mit deren innewohnendem Sinn reflektieren. Sinn und Konzept der Natur besteht in: *Selbst-Organisation durch gegenseitige Wechselwirkung, durch unverfälschtes Spüren von echten und augenblicklichen Werten (Qualitäten) und*

durch generelle Verantwortung. Die Folgen menschlichen Verhaltens lehren Lektionen im Sinne gegenseitiger Unterstützung, des Mehren von Wohlergehen, des bedingungslosen Dienstes an der Natur, der Liebe zum Leben.

- Liturgie ist Dienst am Leben

Auf unserem Weg zur menschlichen Bestimmung sind schwerwiegende Fallen der Geschichte zu überwinden. Wir haben begriffen: Aufgrund der entfesselten Kräfte stellt ein weiteres Festhalten an Falschheit und Ungleichgewicht unvermeidbar die Zukunft in Frage. Wo aber liegt das Gleichgewicht? Was ist echt, was Ersatz? Nur unverfälschte Wahrnehmung befähigt dazu, korrekte Antworten zu finden. Nur ein klarer Verstand und wahrhaftige Weltansichten haben Verhaltensmuster zur Folge, die wiederum Freude und Befriedigung bewirken. Wie kann unverfälschtes Wahrnehmen erreicht werden? Wie können klarer Verstand und eine authentische Sicht der Welt sicher gestellt werden, jenseits verletzender Streiterei um richtig oder falsch? Wie sind freudvolle und befriedigende Lebensfolgen für die globale Gemeinschaft zu gewährleisten? Wie kann eine gesunde Normalität wiedergewonnen und erhalten werden?

Viele der eingeborenen Bevölkerungen gewährleisteten natürliche Gleichgewichte ohne jemals Schulen oder Universitäten besucht zu haben. Wir sind gezwungen, der Tatsache ins Auge zu schauen, dass es gerade die Auswirkungen der aufspaltenden Wissenschaft und deren Fortschritts sind, die für die gefährlichsten Bedrohungen globaler Unversehrtheit verantwortlich sind. Warum ist das so? Es ist so aufgrund noch immer vorhandener mangelhafter Denkstrukturen, die verheerende Auswirkungen haben. Gut und Böse im Verein mit deren Personifizierungen und ihrer Durchdringung von Himmel und Hölle sind unbrauchbare Konzepte. Weder göttliche noch teuflische Dimensionen können für Mängel und Ausweglosigkeiten verantwortlich gemacht werden, die durch unreife Selbsterkenntnis verursacht sind. Niemand kann sich vor der Verantwortung drücken, Dinge zu tun, die dem globalen Wohl dienen und von solchen Dingen abzulassen, die nur im Interesse weniger liegen.

Ganzheitliche Wahrnehmung ist Voraussetzung für verantwortliches Leben. Ganzheitliches Wahrnehmen und Verstehen war schon immer Teil indigenen Lebens. Meditation und andere traditionelle Trancetechniken von Drogen bis Trommeln, von Tanz bis zur monotonen Litanei, von beschleunigter Atmung bis hin zum bewussten Nichtstun und Schweigen haben die natürliche Macht, ein ganzheitliches Wahrnehmen zu eröffnen, das Intellekt und Empfinden angesichts allumfassender Erkenntnis des lebendigen Universums, des tantrischen Ozeans der Liebe, der reinen befriedenden und befriedigenden Pracht und Glorie vereint. Gewaltige Heilungspotenziale wurden von den einseitig ausgerichteten Konzepten des Patriarchats, der Zivilisation und der Moderne ausgeblendet, durch gewalttätige Intoleranz gegenüber denjenigen, die beherzt für die Wahrhaftigkeit eintraten, und durch intellektuelle Verfälschung, die die menschliche Empfindungsfähigkeit vom Gespür für den augenblicklichen Wert der Wahrheit ablenkt. Wenn intellektuelle, aber falsche Konzepte mächtiger werden als echter Schmerz, dann ist das Empfinden von Schmerz seiner Leitfunktion beraubt. Noch irreführender und von einer gesunden Entwicklung ablenkend ist eine Religion, die, eingebettet in metaphysischen Unsinn, Leid und Elend als etwas ganz Normales in dieser Welt verherrlicht. Dadurch, dass das Paradies ins Jenseitige verschoben wird, werden einerseits Heilungs-Chancen ausgebootet und vertan, andererseits wird die Normalität des Wahnsinns geradezu mit einer höheren Weihe versehen, legitimiert und verewigt. Anstelle von Hoffnung vermehren sich Verbitterung und Verzweiflung und erfassen die Seelen der wachsenden Mehrheit derer, die vom Tisch der reichen und herrschenden Klasse ausgeschlossen sind.

Als Abhilfe dient die gemeinsame menschliche Religion, die dazu ermutigt, sich der Wahrheit zu stellen, so wie sie ist. Gemeinsame menschliche Religion versucht, das Prägen und Manipulieren durch ausschließende Tradition und Erziehung zu vermeiden, um die Menschen innerlich frei zu machen, die Wahrheit so zu sehen, wie sie ist: *Wahnsinn wurde zur Normalität, Sinnestäuschung wurde zum System*. Gemeinsame menschliche Religion regt dazu an, die Mauern krankmachender Normen zu durchbrechen, um dem Tod innerhalb dieser Mauern zu entgehen, dem Tod infolge von schicksalhafter Selbstmitleid, gelerntem Aberglauben und Massenhypnose. Menschlich gemeinsame Religion bestätigt die Existenz und ihre unfassbare Quelle. Menschlich gemeinsame Religion bestätigt dem Mystischen, die Realität jenseits aktueller Ebenen rein wissenschaftlichen Verstehens zu sein. Menschlich gemeinsame Religion ermutigt dazu, unbekannte Wirklichkeiten jenseits der alltägliche Realität zu erfahren, denn von dort kommen lebenswichtige Informationen ohne ideologische Begrenzungen, geistige Fesseln, Vorgaben oder Vorurteile (Anthropozentrismus, Dualismus oder Monotheismus). Gesundheit und Vollkommenheit quellen aus unfassbaren Dimensionen. Dennoch sind alle durch die spirituelle Nabelschnur der Natur mit dieser unergründlichen Quelle verbunden. Im Erkennen der gemeinsamen Lebensgebährmutter in dieser Quelle verstehen die Menschen die Natur als große Familie und werden zur Versöhnung, zum Wiedergutmachen, zu gegenseitiger Unterstützung bereit.

Ziel der *spirituellen Evolution* ist ein Lernprozess der Menschheit, die alles umfassende Tragweite menschlicher Verantwortung zu begreifen und zu akzeptieren. In allererster Linie bedeutet dies, unmittelbar und ohne Vermittler im Sinne globalen Wohlergehens auf die Realität und ihre Herausforderungen zu antworten und zu reagieren. Das Begreifen der allumfassenden Tragweite menschlicher Verantwortung führt zu natürlichen Begrenzungen der Wahlmöglichkeiten. Fortan werden nur noch solche Entscheidungen getroffen, die die Folgen menschlichen Zusammenlebens innerhalb gegenseitig förderlicher Rahmen halten, weit weg vom Erzeugen von Leid und Schmerz. Dazu werden Mensch gemachte Gesetzeswerke, die noch immer politische Macht und Kapital bevorzugen, grundlegend überarbeitet und im Sinne allumfassenden - „*katholischen*“ - Vorteils neu geschrieben. Eigentliche Liturgie ist Dienst am Leben zum Wohle aller. Wahrhafte Rückinformation befreit zu einem Zusammenwirken, das die Gesellschaft dazu befähigt, noch bestehende Unwuchten im Rad des Lebens auszugleichen. Äußerst empfindsame Fähigkeiten erspüren augenblicklich den Wert der jeweiligen Lebensqualität und organisieren ausgleichende Aktionen. Unverfälschte komplexe Rückmeldeprozesse spiegeln die Prinzipien der Natur in die menschliche Gesellschaft. Fortwährend entwickelnde zyklische Organisation öffnet sich zu spiralförmiger Evolution innerhalb des Paradieses, eingezäunt, geschützt und verschwenderisch instand gehalten vom Gesetz der Natur, das sich die Menschheit hochachtungsvoll zu Eigen macht.

1) Bronislaw Malinowski (1884-1942) "The Sexual Life of the Savages [Das Sexuelleben der Wilden]" (1929)

http://www.fileane.com/english/global_sexual_life.htm

2) Erich Fromm (1900-1980), "Der Revolutionäre Charakter", Kreativität und Revolutionärer Charakter bei Erich Fromm, Wolfgang Rissling

<http://mensch-sein.de/downloads/charakter.pdf>

„Psychologie kann als äußerst subversiv betrachtet werden, sobald sie die Arena der Machtpolitik betritt“ - Carl Rogers, 1977

- *Die wahren Kriegs-Gründe jenseits des multikausalen Ansatzes*, Olek Netzer

Wie genau kommt es, dass normale Menschen, ausgestattet mit Bewusstsein, mit dem Wissen um ihre persönliche Verantwortlichkeit bezüglich Beurteilung und Wahl zwischen Wahrheit und Lüge, Sinn und Unsinn, Gerechtigkeit und Unrecht, Moral und Sünde, - es schaffen, vor ihren eigenen Augen selbst die unmenschlichsten Grausamkeiten und Akte der Massenvernichtung an sich und anderen zu rechtfertigen? Was genau ist es im konkreten Detail, das Mitmenschen in Feinde verwandelt, die Natur zum Gegner erklärt und zu derart tiefer Entmenschlichung führt?

Eine nachvollziehbare Antwort scheint die zu sein, dass die Wahrnehmung „*entmenschlichter*“ Menschen solche Beweise in „*blinde Flecken*“ ausblendet, die sonst zu der Erkenntnis führen würden, dass im Kämpfen und Töten nichts Rechtes liegt. Der einfache Grund für Krieg liegt nicht etwa darin, was bigotte, fanatische, kriegstreibende Menschen glauben, sondern es ist genau das, was sie nicht glauben, nicht wahrnehmen, wie etwa ihre eigene fehlbare Menschlichkeit oder die Persönlichkeit des „*Feindes*“, seine gleichwertige Menschlichkeit, oder dass kriegsauslösende Einstellung und Feindschaft sich mit der Zeit auflösen vermögen.

Blinde Flecken schützen die Entmenschlichten selbst bei größten Verbrechen gegen Menschlichkeit und Natur sehr effektiv vor der Erfahrung „*kognitiver Dissonanz*“ und sie sind die Ursache des „*Syndroms der Entmenschlichung*“ unter dem die Welt leidet. Die Krankheit der Entmenschlichung verursacht zerstörerisches Verhalten, im Einzelnen wie in der Politik. Ihre Bösartigkeit und Gefahr liegt vor allem darin, dass Motivation und vorrangige Interessen, eine vorbestehende Orientierung und Identität im Sinne der Funktionalität aufrecht zu erhalten suchen, koste es, was es wolle.

Indem offene Fragen nach den versteckten Realitäten hinter den blinden Flecken gestellt werden, kann der Heilungsprozess dieser Krankheit eingeleitet werden. Ein solches offenes und argloses Fragen umgeht ganz einfach das Herausbilden von Widerständen bei den Betroffenen durch Vermeiden von Kritik an ihrer entmenschlichten Wahrnehmung. Solcherart Fragen zielen auf menschliche Wirklichkeiten im Umfeld wie persönlich und veranlassen Menschen, die normalerweise diese Blickrichtungen ausblenden, zu Stellungnahmen. Das wiederum verhilft dazu, vormals blinde Flecken ihrer kognitiven Landkarten mit den menschlichen Wirklichkeiten zu füllen, die dort noch gefehlt haben.

Offene Fragen als Maßnahmen der Menschenbildung befreien Menschen und ihre Systeme von Vorurteilen und zerstörender Orientierung. Eine Gesellschaft, deren Mitglieder die Gefahren der Entmenschlichung bewusst sind, sieht in Krieg niemals eine Option und in Gegnerschaft niemals einen Weg zur Problemlösung. Eine solche Gesellschaft entlarvt entmenschlichende Symptome sowohl in ihren Strukturen wie in ihren Gedanken durch offenes Hinterfragen, durch permanenten Dialog, dem sich kein Mensch entziehen kann. Lösungen liegen dann auf der Hand und werden gemeinsam umgesetzt, sobald genügend Menschlichkeit gebildet ist.

Dialogkreise sind auf allen gesellschaftlichen Ebenen ein gutes Medium, Fragen und Empfindungen zu formulieren, je persönlicher, um so rascher zielführend.

Literatur: *THE REAL CAUSES OF WAR BEYOND THE MULTICAUSAL APPROACH*, Olek Netzer

<http://emanzipationhumanum.de/english/human/dehum.html>

Auf dem Wege zum Ziel menschlichen Lebens

Grundlagen eines sicheren Orientierungssystems

Wolfgang Fischer

Paradigmenwechsel

- Die Sonne dreht sich um die Erde?

Wir wissen, welche Widerstände überwunden werden mussten, bis exakt das Gegenteil allgemein akzeptiert wurde: die Erde dreht sich um die Sonne.

Heute

- Wirtschaftswachstum schafft allgemeines Wohlergehen?

Heute erleben wir erneut, welche Widerstände sich der Erkenntnis entgegen stellen, dass genau das Gegenteil der Fall ist: andauerndes Wirtschaftswachstum gefährdet allgemeines Wohlergehen.

- Frieden durch Krieg?

Tausendjährige Verhaltensprägungen durch kriegerische Denkweisen stehen noch immer der simplen Erkenntnis im Wege, dass Frieden allein die Folge von Gerechtigkeit ist.

Das Gleichgewicht der Gerechtigkeit könnte einfach erreicht werden, doch stehen noch zu viele Vorrechte und Begünstigungen einem gewaltlosen Vorgehen entgegen.

Wieviel mehr Leid wollen wir noch durchmachen, ehe wir beginnen, das einfache Gespräch für Problemlösungen zu bevorzugen, die uns allen gleichermaßen zu Gute kämen?

- Seit tausenden von Jahren prägen patriarchale Zivilisationen die Lebensweisen durch Herrschaft.*
- Von daher dulden viele Kulturen noch immer offene und versteckte Formen von Frauenfeindlichkeit, Sklaverei und Gewalt.*
- Im Laufe der Geschichte wurde die Industrialisierung durch Raub an Natur und den eingeborenen Völkern bezahlt.*
- Die Vorherrschaft der gegenwärtigen Weltmächte beruht auf Ungerechtigkeit und Verbrechen.*
- Im himmelschreienden Gegensatz zu menschenfreundlichen Versprechungen wird die Welt durch politische Scheinheiligkeit herabgewirtschaftet.*
- Jedwede Denkungsart, die soziale Ungleichheit fördert, ist ungeeignet zur Erhaltung gestaltender Gleichgewichte.*
- Der allgegenwärtige Verfall des Lebens und das Schwinden der Zukunftsperspektiven sind alles andere als natürlich, sie sind Mensch gemacht.*
- Allgemeines Wohlergehen beruht auf schöpferischen Beziehungen, auf einem empfindsamen Zusammen-Sein.*
- Wahre Befriedigung, zuverlässige Sicherheit, beständiger Frieden und verbreitetes Gedeihen können nur innerhalb von gesunden sozialen Räumen gefunden werden - niemals durch Krieg oder auf Kosten anderer.*
- Gemeinsames Zusammenspiel, gegenseitiges Verständnis und erfindungsreiche Beweglichkeit prägen die eigentlich menschliche Lebensweise.*

Ein Leben in Frieden und kreativer Geselligkeit vor Augen, verfolge ich eine zweifache Vorgehensweise, um das Verwirklichen dieser Zielstellung für immer mehr Menschen zum Lebensinhalt werden zu lassen. Der erste Ansatz liegt im Versuch, Mitmenschen dahingehend stärken, gemäß ihrer autonomen persönlichen Empfindung zu leben. In meinen Veröffentlichungen spreche ich deshalb allgemeingültige Zusammenhänge an und lege verschiedene Interessenlagen und Traditionen offen, die solche Zusammenhänge oftmals absichtlich im Dunkeln belassen oder sie völlig widersprüchlich darstellen und verbreiten. Da wir es mit geistigen Rahmenbedingungen zu tun haben, ist das intellektuelle Niveau hoch, jedoch nicht im Sinne des gängigen wissenschaftlichen Diskurses. Da ich über diesen hinaus ziele, tiefergehend hin auf gemeinsame Lebensgrundlagen, werden konventionelle Konzepte neu definiert, um geistige Mauern einzureißen und alternatives Verstehen erkennbar werden zu lassen. Der zweite Ansatz liegt darin, ein Zusammenwirken menschlicher Fähigkeiten durch aufschließende Kommunikation über Ideenaustausch durch email, durch Internet-Diskussionen freizusetzen und im persönlichen Gespräch weitere Möglichkeiten zu schaffen, kreative Denk-Qualität bei einer wachsenden Anzahl von Menschen zu erreichen, damit auch der notwendige organisatorische Beitrag dazu geleistet werden kann, die globale Steuerung im Sinne weltweiter Befriedigung der Lebensbedürfnisse "vor Ort" neu zu gestalten. Wir Menschen müssen die nationalen Sicherheitsdoktrinen davon abbringen, die Sicherheit des Planeten und der natürlichen Evolution zu gefährden (1).

Mit Beiträgen von Dr. Olek Netzer,
Entwickler der Theorie der Entmenschlichung

Freie Gedanken, ihr Bewerten und ihre Konsequenzen

Vorstellung und Wirklichkeit

Im Gegensatz zu allen öffentlich beschworenen Werten und ethischen Normen verfällt die Welt in vielen Bereichen immer weiter. Der einzelne Mensch fühlt sich vielfach hilflos den gestaltenden Mächten ausgeliefert. Angesichts des öko-sozialen Absturzes und einer verbreiteten Entmenschlichung ist der Rückblick auf menschliche Gemeinsamkeiten hilfreich. Er lässt die Hoffnung aufkeimen, gemeinsam diesen Verfall aufzuhalten zu können. Das Rückbesinnen auf menschliche Gemeinsamkeiten kann revolutionäre Vorstellungskräfte freisetzen, die auf Grund der Einseitigkeit übernommener Weltbilder und gewohnter Lebenskonzepte vielen Menschen derzeit noch völlig unvorstellbar erscheinen. Das Rückbesinnen auf Gemeinsamkeiten fördert emotionale Harmonie innerhalb der menschlichen Gemeinschaft und kann dem weltweiten systematischen Terror gegen Mensch und Umwelt ein Ende bereiten. Terror und Krieg sind soziale Fehlentwicklungen, die sich aus emotionaler Unstimmigkeit nähren. Gewaltsame Verhaltensweisen wurzeln offensichtlich in Unzufriedenheit mit historisch gewachsenen ungerechten Verhältnissen, in Bedingungen, die auf Grund von Fehlvorstellungen und irrigen Leitbildern der gängigen "Glaubenssysteme & Annahmen von Religion & Politik" geschaffen wurden. Diese Orientierungssysteme geben lediglich vor, den rechten Weg zu kennen, in Wirklichkeit führen sie in gefährliche Abgründe wie wir es überall und tagtäglich erfahren. Sie zerstören die Natur genauso wie die Menschlichkeit und wollen uns Glauben machen, diese Lebensweise sei mit finanziellen Gewinnen und politischen Machtkonzentrationen zu rechtfertigen.

Revolutionäre Vorstellungskraft und lebendiger Geist sind Fahrzeug-Scheinwerfern gleich, die zusätzlich zu Ortskenntnis und vorhandenen Straßenkarten weit nach vorne leuchten, um die Landschaft sichtbar und den Weg sicher werden zu lassen. Ohne Licht zu fahren oder gar sich mit geschlossenen Augen auf die vorgegebenen Vorstellungen zu verlassen, lässt aus jeder Straße ein Schlachtfeld werden. Vorgegebene Ideologie kann niemals eine authentische Realität darstellen, die sich zudem laufend weiterentwickelt. Lebensrealität kann nur aufgrund von Erfahrung verstanden werden. Lernen ist Abwägen der Erfahrung und deren Einbinden in Konzepte, die dazu dienen sollen, das Leben leichter zu gestalten. Der Lernprozess endet niemals und konzeptionelle Vorstellungen müssen laufend neu abgewogen werden, um die eigene Orientierung aktuell und sicher zu halten.

Um einen Ausweg aus dem gegenwärtigen globalen Verfall aufzuspüren, ist es unerlässlich, unseren Verstand durch Abwägen der gegenwärtigen Konzepte zu klären. Jede Form der geistigen Erstarrung wie Dogma oder Vorurteil muss neu bewertet und der Realität angepasst werden, um ein besseres Übereinstimmen von beschworenen

Werten und wirklichem Leben zu ermöglichen. Ich bin davon überzeugt: Die geistige Evolution hat einen Heilungsprozess für den gegenwärtigen "Fortschritt" in Richtung von Entmenschlichung und Zerstörung vorgesehen. Letztendlich sollte eine menschliche Religion entstehen, die natürlicherweise in allen kulturellen Werten wurzelt, und die gesunden Menschenverstand, klare Köpfe, volles Bewusstsein, rücksichtsvolle Verantwortlichkeit, gereiftes menschliches Potenzial zur Folge hat, und die immer bereit und offen ist für kreatives und einfühlsames Anpassen an die Herausforderungen des Lebens.

Revolutionäre Vorstellungskraft und Weitblick sind lebenswichtig. Unerlässlich sind sie im Kampf ums Überleben im Netz der Mensch gemachten Entwicklungen, die noch immer im Sinne bestimmter Interessen gegen das Allgemeinwohl vorangetrieben werden. Weder politische noch religiöse Institutionen können hier helfen, da gerade ihre Systeme Teil des Problems sind. Ihre Systeme sind Kriegssysteme. Ihre Botschaft lautet: "Wenn Gewalt nichts genutzt hat, dann muss mehr Gewalt angewendet werden!" Aus solcher Art Lebensbewältigung erwachsen allgegenwärtige Angst, Militarisation und Zerstörung. Bedrohende Wirklichkeiten werden erzeugt, die dann "Fortschritt" genannt werden. Fortschritt wird für Geld auf Kosten der Unversehrtheit des Lebens verkauft: Die Evolution stirbt ab; jeder kann diese Realität überall auf dem Erdball überprüfen. Die Vielfalt des Lebens wird rückentwickelt, wobei weltweit Kloaken und Wüsten entstehen, Orientierungslosigkeit und Einsamkeit. Als Ersatz entstehen künstliches Leben und virtuelle Räume. Die Erzeugnisse der Moderne werden ohne heftigsten Widerstand von großen Teilen der Bevölkerung angenommen. *Warum?*

Der Rückzug der Evolution wird durch systematisches Blockieren natürlicherweise vorgesehener unentgeltlicher Lernprozesse vorangetrieben, die lebenswichtig dafür sind, über Erfahrung die geistigen "Weissen Flecken" zu füllen, mit denen Menschen geboren werden. Bücher, Bibeln und andere bevormundende Rezepte bergen das Risiko, falsche Botschaften zu verbreiten, die dann schicksalhaft dazu neigen, Weisse Flecken in "Blinde oder Falsche Zonen" zu verwandeln.

Ausgehend von persönlicher Erfahrung und ermutigt durch bestärkenden Austausch versuche ich, meine Vision eines sicheren Orientierungssystems und den Bedingungen seiner Entstehung plausibel und verständlich zu gestalten. Möge diese Sichtweise weit und wiederholt nachvollzogen werden. Mögen die Thesen durch Erfahrung neu erwogen werden, auf dass unsere inneren Symbol-Welten sich klären, um die Wirklichkeit der äußeren Welt so authentisch wie möglich darzustellen. Ein authentisches Orientierungssystem würde offensichtlich jeden Menschen verlässlicher werden lassen.

Zitat aus einem Briefwechsel mit Olek Netzer: «Das menschliche Orientierungssystem ist bis heute das letzte lebenswichtige Interessensfeld, dessen Begreifen die Wissenschaft bislang erst unwe-

sentlich der Gesellschaft nahe gebracht hat. Seit Anbeginn unserer kulturellen Evolution haben Naturgelehrte ein systematisches Interesse an den weitest entfernten Dingen - den Sternen und Himmelskörpern; aber bis zum 20. Jahrhundert gab es keine wissenschaftliche Fragen zu den nächsten Dingen, zu uns selbst.

"Leider haben die neuen Denker im Versuch, das Buch der Natur getreuer zu lesen, genau wie Sokrates den Denker selbst entschieden und willkürlich aus dem Bild verbannt, und später haben alle christlichen Theologen der Natur ihren Rücken zu gewandt." ... "Jene, die aufwärts, weit nach außen und nach vorne schauten, und die bereit waren, astronomische Distanzen hinter sich zu lassen, vergaßen nach unten zu schauen, nach innen und rückwärts." - Lewis Mumford, "Die Sünde des Galileo", in *Der Mythos der Maschine (The Myth of the Machine)*

Von allen Vorschlägen, die in diesem Buch unterbreitet werden, ist der, das Orientierungssystem im Konzept des Selbst sei auf gleicher Ebene wie andere organische Systeme angesiedelt, am nächstliegenden. Er berührt die innerste Sphäre jeden einzelnen Lesers. Er betrifft das Selbstverständnis oder Selbstbild in allen Aspekten, nicht nur im politischen Kontext. Er verlangt nach Veränderung der innerlichsten Vorstellungen über uns selbst als denkende und handelnde Wesen, da wir die Welt und auch andere Menschen berühren und versuchen, mit unseren Problemen zu recht zu kommen, wobei wir uns moralisch orientieren und über unsere sozialen Beziehungen reagieren.

Mensch zu sein, bürdet uns im Gegensatz zu allen anderen Wesen der Natur die Last der Verantwortung auf. Diese Last gründet in der Tatsache, dass wir von Natur aus nicht so ausgestattet sind, unseren Weg in der Welt instinktiv durch Benutzen allein unserer Sinne zu finden. Wir können nicht auf jede Situation instinktiv antworten; wir denken. Wir sind von Natur aus nicht dazu ausgestattet, als Menschen zu überleben, ohne dieses Überleben gelernt zu haben. Uns ist ein genetisches Programm angeboren, dass uns mit der **Möglichkeit** ausstattet, uns zu voll funktionsfähigen Menschen zu entwickeln. Aber, um Mensch zu werden, muss sich ein Orientierungssystem in unserer Innenwelt entwickeln. Dieses Orientierungssystem ist uns nicht genetisch gegeben, sondern über das Erbe unserer sozialen Umgebung, indem wir zu sprechen und zu verstehen lernen. In den bekannten Fällen, in denen Kindern vorenthalten wurde, eine Sprache zu lernen, entwickelten diese nicht das, was wir als normale menschliche Qualitäten erachten wie Selbst-Bewusstsein, und sie waren unfähig dazu, in späteren Jahren eine Sprache zu lernen.

Von daher sollte ein realistisches Selbstbild, die einfache Vorstellung "was bin ich", das Wissen enthalten, dass wir zusammen mit anderen genetisch geerbten organischen Systemen wie Atmung, Verdauung, Blutkreislauf, Nervensystem, Sexualität und weiteren, ein erworbenes organisches System besitzen, unser System der Orientierung. Dieses System arbeitet mit **Symbolen** - ein einzigartiger und wundersamer Prozess, mit dem wir Menschen - als einzige im bekannten Universum - die Symbole in die Innenwelten unserer Kinder fließen lassen, die für die Wirklichkeit stehen, mit denen die Wirklichkeit dem Kind dargestellt und von ihm erfahren und verstanden wird. Dieser Prozess muss für die Menschheit als bestimmend, allgemeingültig und von daher als *organisch* begriffen werden.

Unser Verstand ist das Organ der Orientierung wie der Magen das Organ der Verdauung ist und die Lunge das der Atmung. Sprache ist wie Nahrung oder Atemluft, von der Umwelt bereitgestellt und sich in organische Bestandteile von uns selbst verwandelnd.

Dieser Vergleich kann weiter ausgedehnt werden: Ohne Nahrung und Atemluft könnten wir nicht überleben und ohne Sprache könnten wir nicht als Menschen überleben. Und, genauso wie Nahrung sowohl nahrhaft wie auch giftig und wie die Atemluft sauber oder auch verunreinigt sein kann, so kann Sprache gut oder schlecht für dich sein, in vielfachen Schattierungen hilfreich oder

schadend für deine Fähigkeit, dich selbst gesund in der Welt zu orientieren und mit deinen Problemen menschlich fertig zu werden. Wenn wir minderwertige Kost zu uns nehmen oder verpestete Luft atmen, wird unser Organismus geschädigt und wir werden über Schmerz-Reaktionen auf die Gefahr aufmerksam gemacht. Wenn aber unsere innere Welt voller Symbole ist, die eine fehlerhafte Vorstellung vom Territorium des Menschlichen festlegen, oder wenn wir selbst Ideen erzeugen, die uns selbst dazu veranlassen, uns selbst und anderen zu schaden, dann verfangen wir uns oftmals in solchen Vorstellungen und werden abhängig von ihnen wie von einer sichtig machenden Droge. Auf diese Weise können wir uns selbst und anderen unnötigerweise furchtbaren Schaden zufügen. Um nur ein historisch nicht allzu bezeichnendes Beispiel zu geben, sollte, ohne einen sonderlich bewertenden Anspruch zu erheben, verstanden sein, dass die zutiefst innerliche (*direkte*) Ursache dafür, dass jene Menschen am 11. September 2001 willentlich, voll bewusst und in völliger Übereinstimmung mit ihren höchsten moralischen - sogar göttlichen - Werten die Passagierflugzeuge, sich selbst und hunderte andere in die Türme des Welt-handelszentrums einschlagen ließen, eine unmittelbare Folge ihres schlechten Orientierungssystems war. Leider meisterten sie die moderne Technologie der Navigation großer Flugzeuge gut genug, aber - in Reflektion des gegenwärtigen Zustands der Menschheit - suchten sie ihre Wege durch die Welt anhand furchtbar irriger uralter mentaler Landkarten.

Unser Orientierungssystem unterscheidet sich von anderen Körper-Systemen dadurch, dass der erwachsene Mensch sehr viel mehr Kontrolle über es hat und damit auch Verantwortung. Jede Person sollte dafür verantwortlich sein, zu wissen und sich laufend daran zu erinnern, dass unsere Vorstellungen und Gedanken über andere Menschen symbolischer Natur sind, sie sind Verallgemeinerungen, Abstraktionen. Unsere begrifflichen Vorstellungen sind Landkarten, Abbilder - in ihrem Wahrheitsgehalt und Detail niemals identisch mit den *Dingen* in unserer Umwelt. Es sollte in unserer Verantwortlichkeit liegen, diese Vorstellungen laufend mit der sich wandelnden Welt zu vergleichen und unsere geistigen Karten ständig zu aktualisieren, auch wenn es schmerzt, sich von gewohnten Vorstellungen und lieb gewonnenen Glaubensinhalten zu trennen.

Ich bin davon überzeugt, dass ein bewusstes Annehmen unseres Selbst so wie wir wirklich sind, wie wir uns anhand bildhafter Vorstellungen im Leben orientieren müssen, uns helfen würde, uns zurechnungsfähiger zu orientieren und ausgewogener zu leben. Dieses Selbstverständnis würde uns unsere menschliche Begrenztheit bewusster werden lassen und auch die daran geknüpfte Verantwortlichkeit. Das würde bedeuten, unseren ideologisch-begrifflichen Vorstellungen nicht blind zu glauben, sondern sie an dem zu messen, was wir mit eigenen Sinnen in unserer menschlichen Landschaft erfahren, gerade dann auch, wenn all die Hinweisschilder der alten Überlieferungen und auch unsere Führungspersönlichkeiten wollen, dass wir ihnen eher blind folgen, als dass wir unabhängig unseren Weg suchen.

Unsere menschliche Beschaffenheit, in zwei so verschieden Welten zu leben, erfordert es, dass wir so exakt wie möglich wissen, von was wir sprechen und über was wir denken, ob das jeweilige Objekt eine Sache der äußeren Welt ist oder eine Idee, ein Gefühl, eine Vorstellung aus dem riesigen Schatz linguistischer Symbole, die unsere Innenwelt bevölkern. Gerade die Natur unseres Orientierungssystems erfordert ein persönliches Bekenntnis, eine Ehrenbezeugung dahingehend, dass wir offen dafür bleiben, unsere Gedanken und Vorstellungen zu ändern und den Mut zu haben, dieses Bekenntnis im menschlichen Austausch zu bestätigen. Das Orientierungssystem in unser körperliches Selbstverständnis aufzunehmen und die Verantwortung für dessen regelrechtes Funktionieren zu übernehmen wird von daher zur notwendigen Voraussetzung für unsere Fähigkeit, unsere politische Erfahrung zu ändern.» (Ende des Zitats)

Um Entstehung, Funktionsweise und Fehlentwicklung des menschlichen Orientierungssystems zu verdeutlichen, wird im Folgenden zunächst die Evolution des Universums und der Menschheit unter einem verbindenden Blickwinkel beschrieben. Danach folgt ein genaues Betrachten der Fallstricke im Zusammenhang mit dem Prozess der Individuation und Sozialisation - Fallen, die Entmenschlichung zur Folge haben. Es wird ein einfaches Werkzeug vorgestellt, um einen heilsamen Ansatz in Richtung einer menschlichen Welt zu ermöglichen. Jeder kann auf einfache Art im Rahmen persönlicher Möglichkeiten dazu beitragen, Frieden und Gerechtigkeit zu verwirklichen.

Die Evolution der Menschheit - Einende Definitionen

Das Universum schwingt gemäß einer Gesetzmäßigkeit von etwas Transpersonalem und Transkausalem, das hier Kreativkraft genannt wird. Diese Kreativkraft existiert in allem und über alles hinaus; sie ist die Ursache des Universums, die Ursache von Existenz. Die Erde ist offensichtlich Teil dieser Existenz, genauso wie das Sonnensystem und alles Andere im Kosmos. Das Leben geht aus ein und derselben Gesetzmäßigkeit und identischen Quelle hervor und entwickelt sich stufenweise in unterschiedlicher Form und Gestalt, ausgehend von einfachen schwingenden Atomen und Molekülen, wobei die sich immer komplexer entwickelnde Erbsubstanz, die Gene der DNS entstehen. DNS stellt exakt die Gesetzmäßigkeit und den unverfälschten Willen der Kreativkraft dar. Aufgrund der ihr innewohnenden Informationen schafft die DNS die sich immer komplexer entwickelnde Vielfalt des Lebens, die wir als die Eine Wirklichkeit der Natur kennen.

Anfangs besteht für die Mitglieder der Natur keine Notwendigkeit, verstehen oder begreifen zu müssen. Natur besitzt angeborene Weisheit und Wissen. Natur hat - abgesehen von den neuesten Entwicklungen - keine willentliche Wahl. Ohne Absicht und geleitet von ursprünglicher Kreativkraft entwickelt sich die Natur zu den hochkomplexen und äußerst unterschiedlichen Vielfältigkeiten des Pflanzen- und Tierreichs. Je später im Evolutionsverlauf sich eine Art entwickelt, um so freier ist sie in ihrer Bewegung und Wahlmöglichkeit. Während die gesamte Natur über die geerbte DNS wie auch über den Instinkt, der teilweise ererbt und teilweise erlernt ist, an die Gesetzmäßigkeit der Kreativität gebunden ist, sind die Menschen - als bislang letzter Wille & Erfindung & Schöpfung einer langen Reihe der Evolution - dazu freigegeben, ihre Orientierung und Identität selbst zu finden.

Wie wir seit langem wissen, gibt es, obwohl die Menschheit offensichtlich Teil der natürlichen Wirklichkeit ist, einen entscheidenden Unterschied zwischen Menschheit und Natur. Der Mensch hat willentliche Wahlmöglichkeiten. Der Mensch ist frei zur Entscheidung. Und infolge dieser angeborenen Freiheit, trägt er auch die Pflicht zur Verantwortung für die Konsequenzen seiner Lebensweise. Die wesentliche Verbindung und der Zusammenhang zwischen Entscheidungsfreiheit und Verantwortung für die Entscheidungen und deren Wirkungen stellt die gemeinsame Gleichheit der Menschen dar. *Wir alle beginnen nackt.* Alle werden wir mit Weissen Flecken im evolutionär neuen Teil des Gehirns geboren. Dieses neue Werkzeug der Evolution ermöglicht aufgrund seines in den frontalen Anteilen des Großhirns angesiedelten Potenzials zu Denken und zur Selbst-Reflexion weit verzweigte Entscheidungsfindungen. Rücksichtsvolle Auswahl und wegbereitende Entscheidungen hängen jedoch von angemessenen geistigen Inhalten ab. Die Landkarte der Erkenntnis innerhalb des menschlichen Gehirns muss die äußere Welt authentisch darstellen, um die Wirkungen der eigenen Gedanken, Handlungen und Verhaltensweisen zu erkennen und vorher zu sehen. Von daher gefährdet die Zeitspanne zwischen Geburt und geistiger Reife (der Prozess der Individuation) den Menschen in besonderem Maße. Der Mensch muss lernen, dass die Gleichheit der Menschen in ihrer angeborenen Verantwortlichkeit für die Folgen und Wirkungen ihrer Gedanken und Handlungen begründet ist - individuell, sozial wie auch historisch. Grundlegend ist der Mensch auf eine soziale Ge-

meinschaft und Kultur angewiesen, die zuallererst und vorrangig den natürlichen Lernprozess und dessen Erfolg akzeptiert: **ursprüngliche und authentische Information.**

Wahrhafte Information kann als oberste oder erste Leitidee, als Primäre Orientierung oder als Rationale Autorität (Erich Fromm) gedacht werden und sie hat gesunde Folgen. Dieser Orientierung zu folgen bedeutet, das eigene Leben wie die Gesellschaft gemäß den Lehren der Erfahrung zu organisieren. Immerfort lehrt die Natur durch Versuch und Irrtum, wie ein erfolgreiches, friedliches und schöpferisches Leben geführt werden kann. Während die Erfahrung von Freude und Stimmigkeit lehrt, den Weg fortzusetzen, lehrt die Erfahrung von Schmerz und Unstimmigkeit den Richtungswechsel; sie fordert dazu auf, den gegenwärtigen Weg zu verlassen. Falls das einfache Prinzip der Empfindung von Freude und Schmerz nicht gestört oder verfälscht ist, hat es umfassenden Frieden und Gerechtigkeit innerhalb einer höchst farbvollen Verschiedenheit von Freude und Befriedigung zur Folge. Falls verfälscht - wird die Lektion härter, schmerzvoller, letztendlich für den Menschen tödlich - denn die Natur setzt ihre Unversehrtheit nicht aufs Spiel.

Die Geschichte hat gezeigt, dass einige Menschen in verschiedenen Gemeinschaften sich dafür entschieden, gemäß der Natur und ihrer innewohnenden Gesetzmäßigkeit zu leben. Sie bauten ihre Gesellschaften auf dieser Gesetzmäßigkeit, ihrer garantierten Fülle und einenden Idee auf, die mit dem Geist der Kreativkraft gleich ist. Erich Fromm nannte diese Menschen "biophil". Da sie das Leben lieben und seine innewohnende Pracht achten, leben sie in Frieden und entfalten ihre Menschlichkeit immer weiter. Auf der anderen Seite gibt es jene Menschen, die sich dafür entschieden haben, gemäß anderen, zumeist egoistischen Interessen und selbst-gemachten Gesetzen zu leben. Sie bauten ihre Gesellschaften auf Mensch gemachten Gesetzen und ihren zweifelhaften und spaltenden Weltbildern und Annahmen auf. Fromm nannte sie "nekrophil". Da sie Sachen mehr lieben als das Leben, das Leben in Waren verwandeln und dem Geld und ihrem wahnhaften Reichtum huldigen, leben sie in fortwährender Unsicherheit. Wie die Geschichte lehrt, ist die zweite Gruppe gewalttätiger, weniger empfindsam, weniger liebevoll. Ihre Motivation und Orientierung übergeht gewaltsam die Notwendigkeiten einer unversehrten Wirklichkeit und schafft auf diese Weise abgetrennte Wirklichkeiten, Bruchstücke der Realität, letztendlich Elend, die Hölle auf Erden. Aufgrund ihres Wachstums und ihres Verhaltens zerstören sie von Zeit zu Zeit sich selbst und ihre jeweilige Umgebung durch die Folgen ihrer parasitären Lebensweise, wobei Mangel und Elend weit verbreitet werden. Immer tiefer versinken sie in der Entmenschlichung und erzeugen einen Sog an Konsequenzen, die weiteste Teile der Umwelt bedrohen. Ganz offensichtlich folgt diese Gruppe einem Programm, das deshalb als morbide bezeichnet werden muss, weil es durch Technik und strukturellen Zwang exponentielle Entwicklungen über natürliche Grenzen hinaus betreibt, die dem Untergang geweiht sind.

Das Kreuz dieser Gruppe ist es, dass sie es aufgrund von Verfälschungen des Bewusstseins teilweise schaffen, die Menschen an fremde und/oder wahnhafte Kräfte glauben zu machen, denen sie ihre eigenen (miesigen) Wirkungen und Lebensfolgen in die Schuhe schieben. Deshalb ist der natürliche Lernprozess in solchem Maße unterdrückt, dass viele Menschen ihre angeborene Verbindung (*die menschliche Religion*) zur Kreativkraft verlieren und von da ab an wahnhafte Dinge und Werte gebunden sind, die weiteren Mangel, zunehmendes Elend zur Folge haben. Aufgrund der Tatsache, dass wahnhafter und scheinbarer Reichtum (der exklusiv wenigen gehört) untrennbar in wachsendes öko-soziales Abdriften eingebettet ist, können viele Menschen leicht davon überzeugt werden, dass nur durch Unterwerfen unter die Macht des herrschenden Systems und dessen (unzureichende) Konzepte und durch nur genügend starke Anstrengungen es möglich sein könnte, ebenso Glanz und Reichtum zu erreichen. Ein anschauliches, in Teilen dieser Gruppe weitergegebenes Detail der mentalen Landkarte dieses Systems ist die vorgegebene Idee, dass materieller Reichtum und Privatbesitz Beweise dafür seien, von ihrem Gott geliebt zu sein. Nur so erklärt es sich, dass

einige aus dieser Gruppe sich sogar von ihrem Gott dazu berufen fühlen, das globale Leben ihren Systemen unterzuordnen, ohne im Zerstören der globalen Unversehrtheit und im Verführen zur Abarbeitung der Monotonie ihre abgrundtiefe und selbst gefährdende Unmoral und Kriminalität zu bemerken.

Aufgrund einer vieltausendjährigen Geschichte beherbergen fast alle Menschen biophile und nekrophile Seiten und Tendenzen in sich selbst. Der Krieg zwischen den unreifen Vorstellungswelten setzt sich seit Urzeiten fort und die Kräfte, die von ihren jeweiligen Anhängern individuell wie auch kollektiv freigesetzt werden, wachsen unentwegt. *Wie kann diese Situation überwunden werden?*

Das Nahbild der Achillesferse der Menschheit

- Im Brennpunkt der Ursache der Entmenschlichung und der Ausweg aus dem Irrgarten.

"Psychologie kann als sehr subversiv erachtet werden, sobald sie die Arena der Machtpolitik betritt", Carl Rogers, 1977

Wie genau geschieht es, dass ganz normale Menschen mit Gewissen ausgestattet, dem Bewusstsein für persönliche Verantwortung in Bezug auf ihr Urteil und ihre Wahl zwischen Wahrheit und Lüge, zwischen Vernunft und Wahn, Recht und Unrecht und zwischen Moral und Sünde es schaffen, vor ihren eigenen Augen selbst die unmenschlichsten Gräueltaten und Akte massenhafter Selbst- und Fremdvernichtung zu rechtfertigen?

Was genau im greifbaren Detail ist es, was Mitmenschen in Feinde verwandelt, die Natur zum Gegner macht, und was letztendlich zu abgrundtiefer Entmenschlichung führt?

Die Nahaufnahme der Achillesferse der Menschheit legt zwei große Schwachstellen offen.

Die Weissen Flecken, das Vakuum der evolutionär neuen Teile des Gehirns, das wir bereits angesprochen haben, stellt den ersten Schwachpunkt dar. Im Laufe der Geschichte wird dieser Leerraum von diversen Geistern kolonisiert, von Konzepten, die sich widersprechen können. Beliebiger kann Eingang finden in die mentalen Speicher, authentische Information gleichsam wie wahnhaftige Vorstellungen. Als mentale Programme besitzen sie unabhängig von ihren förderlichen oder morbiden Qualitäten die Autorität, menschliches Verhalten zu bestimmen. Es ist Aufgabe des Individuationsprozesses, Konzepte und Vorstellungen durch Erfahrung der Konsequenzen abzuwägen. Ursprünglich, so war zuvor zu lesen, bestätigt das Gefühl von Freude oder Mitschwingen ein gegebenes Konzept, während Schmerz oder Unstimmigkeit offensichtlich dazu bestimmt sind, die Ursache solcherart Erfahrung auszusondern. Freude wie Schmerz, Mitschwingen wie Unstimmigkeit - keine dieser Empfindungen sollte vernachlässigt werden; beide sind gleichsam wesentlich, leitend und lebensnotwendig. Jegliche Störung des natürlicherweise vorgesehenen Prozesses der Unterscheidung zwischen Stimmigkeit und Unstimmigkeit verursacht offensichtlich fatale Konsequenzen.

Die zweite Schwachstelle an der Achillesferse der Menschheit ist dadurch gegeben, dass die Fähigkeit, zwischen Stimmigkeit und Unstimmigkeit zu unterscheiden, ausnahmslos auf einen wahrhaften mentalen Bezugsrahmen angewiesen ist. Ein solcher geistiger Bezugsrahmen wird weder biologisch vererbt, noch ist ein solcher bislang Kulturtradition, die aufgrund ihres Einflusses auf das soziale Organisieren globalen Friedens, Gerechtigkeit und Wohlstand sichern würde. Wie wir alle erfahren können, führt Schmerz nicht notwendigerweise zu der Konsequenz der Anpassung von Verhaltensweisen, die zukünftigen Schmerz vermeiden wenn der Bezugsrahmen eine andersartige Orientierung vorgibt. Sogar primäre Freuden wie sexuelle Wohlgefühle, erregt durch körperliche Anziehung und Nähe, können wie etwa beim Sexualmörder verfremdet sein und/oder im Sinne unterschiedlicher polit-wirtschaftlicher Zwecke mittels Porno-

industrie umgeleitet werden.

Ein ruhiges Gewissen erweist sich nicht immer als rein. Wenn geistige Entsprechungen (*Emotion / Symbole / Verhaltensmuster*) nicht oder nur ungenügend die äußere Wirklichkeit (*Wahrheit / Dinge / erwartetes ethisches Verhalten*) darstellen oder dieser nur mangelhaft entsprechen, dann kann menschliches Reagieren (*tatsächliches Verhalten*) ebenfalls kaum angemessen sein. Falls aufgrund sozialer Übereinkunft beispielsweise das Übervorteilen anderer als hinnehmbar gilt, dann werden nur wenige Menschen nicht dieser Übereinkunft folgen: *sie werden, eingebunden in Gruppenzwang, andere übers Ohr hauen*. Nur wenige Menschen werden Unstimmigkeit in sich spüren, wenn sie andere übervorteilen, und aufgrund ihrer emotionalen Resonanz werden sie zukünftig andere genauso behandeln, wie sie selbst behandelt werden wollen. Sie verhalten sich ethisch. Sie sind emotional intelligent. Zu wenige Menschen erreichen allerdings solch menschliches Niveau von Intelligenz obwohl sie brillante Philosophen, Theologen, Wirtschaftswissenschaftler, Ärzte usw. - oder auch mächtige Politiker sein mögen. Die Schiefelage der Welt in Richtung von Verschiebungen und Zusammenbrüchen natürlicher Gleichgewichte ist genau diesen Menschen geschuldet, die noch immer nicht vollwertige Ebenen emotionaler Intelligenz erreicht haben. Während emotional intelligente Menschen innerhalb einer authentischen Realität / Meditation / Befriedigung leben, neigen andere dazu, sich in ihren vielschichtigen Wirklichkeiten / Ablenkungen / Abhängigkeiten zu verfangen, die nichts als Illusion sind - aber dennoch schmerzhaft und destruktiv echt.

Die Wahrnehmung "entmenschlichter" oder emotional flacher Menschen filtert jeglichen Beweis in "Blinde Flecken" aus, der sie zum Erkennen der Tatsache führen könnte, dass Bekämpfen und Töten von Menschen Fehlverhalten sind. Der unmittelbare Grund für Kriege liegt nicht darin, was Frömmel, Fanatiker oder Kriegstreiber glauben; sondern darin, an was sie nicht denken und nicht einmal empfinden, wie ihre eigene fehlbare Menschlichkeit, oder die Persönlichkeit und gleiche Menschlichkeit ihres "Gegners", oder dass sich die Wirklichkeit, die Krieg und Feindschaft zu berechtigen schien, über die Zeit ändern könnte. Blinde Flecken sind der Ursprung des "Entmenschlichungs-Syndroms", an dem die Welt leidet. Blinde Flecken schützen den Entmenschlichten wirksam vor der Erfahrung jeglicher "kognitiver Dissonanz" im Verüben selbst schlimmster Verbrechen gegen die Menschlichkeit und gegen die Natur. Die Krankhaftigkeit der Entmenschlichung verursacht zerstörerisches Verhalten, sowohl im persönlichen Bereich wie im Wissenschaftlichen und in der Politik. Ihre grausame Bedrohung wurzelt hauptsächlich in der Tatsache, dass Motivation und vorrangiges Interesse dazu neigen, ein bestimmtes Orientierungssystem, Programm oder Selbstbild zu unterstützen und arbeitsbereit zu halten, egal wie hoch die Kosten steigen.

Alle dunklen Bereiche der Zivilisation (2), das missionarische Entwickeln des Patriarchats über Hexenverfolgung, Sklaverei, Kapitalismus zu gegenwärtigem Neo-Feudalismus inmitten der Konsumkultur werden mit mangelhaften geistigen Programmen auf Kosten naturnaher Bedingungen betrieben. Das ist der Grund auch für das Erleben der gegenwärtigen katastrophalen sozialen wie auch ökologischen Konsequenzen. Mentale Bezugsrahmen, die die Weissen Flecken füllen, müssen zu jeder Zeit und fortwährend durch die natürliche Realität bestätigt und angepasst werden, um allen Mitgliedern des Daseins gleichsam gut zu dienen. Das Entstehen "Blinder Flecken" wird vermieden, ihr schamloses Ausnutzen verliert sich.

Im Leugnen der Pflicht zum Dienst an der Kommunion des Lebens liegt der Ursprung des Ungeists, die Quelle der Illusion und Zerstörung, der Gegenpart zu rationaler Autorität und Kreativkraft. Wo Mensch gemachte und vorgegebene Dogmen vorherrschender ideologischer wie religiöser Leitlinien das Leben in seiner Entfaltung behindern und den Lernprozess der Natur einengen, nimmt das Gesetz des Untergangs seinen Anfang; hier startet DER PROZESS DER ENTMENSCHLICHUNG und es entstehen verwirrende und krank machende Mehrfach-Wirklichkeiten.

Ursprüngliches Leben wird zu Leben unter Mensch gemachten Gesetzen entfremdet. Allerdings, genauso wie die Ontogenese in rassen Zügen die Phylogenese wiederholt und darüber hinaus immer weitere Lebensformen entwickelt, muss gleicherweise der Individuationsprozess von Natur aus offen dafür sein, sich über bestehende Konzepte hinaus zu entwickeln, da andernfalls Chancen zur Verbesserung individuellen wie sozialen Verhaltens wie auch der Verhältnisse geleugnet werden. Der natürliche Individuationsprozess zielt darauf, kreative mentale Rahmen zu schaffen. Es ist ein emanzipatorischer Prozess insofern, als dass menschlicher Geist und Seele, von der Knechtschaft der Unwissenheit und Falschheit befreit, der natürlichen Freiheit treu bleiben sollen. Niemals darf dieser Prozess blockiert, abgelenkt oder verfrachtet werden. Das Rad der Geschichte, das sich durch nicht endende Kriege und Elend beschreibt, wird durch mangelhafte geistige Vorgaben vorhergehender Generationen und herrschender Gruppen vorangetrieben. Wenn aber individuelle Erfahrung gewaltsam beschnitten wird und wenn Lebensbedingungen den Interessen der Macht-Eliten geopfert werden, dann ist allgemeiner Niedergang unausweichlich.

Um die soziale Evolution auf Zukunft zu erhalten, müssen Gesellschaften und ihre mentalen Rahmenbedingungen direkte persönliche Erfahrung erlauben. Das Beispiel des Ameisen- oder Bienenstaats lehrt, dass das Befolgen der natürlichen Rahmenbedingungen entscheidend fürs Überleben ist. Überall in der Natur gibt es diese Rahmenbedingungen. Die DNS stellt einen Rahmen dar, der seitens der zugrunde liegenden Gesetzmäßigkeit direkt dazu strukturiert ist, die Lebensinformation zu tragen (deshalb ist jegliches Eingreifen menschlicherseits in den genetischen Code fatal). Instinktives Verhalten ist ein vom Leben gelehrter Rahmen, um das gemeinsame Dasein im Tierreich zu erhalten. Innerhalb dieses Rahmens entwickeln sich aus wetteifernden Verhaltensmustern einander helfende und sich gegenseitig unterstützende, um ein immer komplexer und vielfältiger werdendes Organisieren des Lebens zu ermöglichen. Gleichermäßen ist die menschliche Gesellschaft global dazu aufgefordert, einen kulturellen Rahmen zu entwickeln, der friedfertiges menschliches Verhalten sichert, um natürliche Gleichgewichte zu schützen.

Zu jeder Zeit haben Menschen die Möglichkeit, den biophilen Anteil in sich zu fördern, um folglich ein nachhaltiges Leben zu genießen. Wehren sie sich jedoch, dies zu tun, sind sie unausweichlich mit Unglück und Zerstörung konfrontiert. Von daher ist in diesem Zusammenhang die Definition "Guter Taten" folgende: "All jene Handlungen, die im Sinne und des Wohls der Menschen, der Natur und des globalen Wohlstands geschehen". Konsequenterweise sind alle Handlungen, die sich gegen das Wohl der Menschen, der Natur und den globalen Wohlstand richten "Schlechte Taten". Somit führen "Gute menschliche Aktivitäten" zu Wohlstand im Paradies und alle "Schlechten Taten" führen in das Unglück der Hölle auf Erden. Nochmals, um Allgemeinwohl und das Paradies auf Erden im Himmel bei gleichzeitigem Wissen um die widerstrebenden Mächte und die Kraft von Aktion und Reaktion im menschlichen Selbst zu erreichen, müssen wir uns „nur“ daran erinnern, dass jeder jederzeit dazu frei ist, sich für Gedanken und Handlungen und solche Verhaltensweisen zu entscheiden, die der Kreativkraft helfen, ihre allumfassende Energie und Pracht zu mehren. Allein auf diesem Wege können die zerstörerischen Mächte zum Vorteil weltweiten Wohlergehens besiegt und die Befreiung des menschlichen Lebens von unzulänglichen Annahmen und Glaubens-Systemen samt deren letalen Konsequenzen erreicht und somit ein Leben in Sicherheit, Kreativität & Liebe gewährleistet werden.

Die Theorie der Entmenschlichung (3) bietet verständliche Antworten auf uralte Fragen und sie nimmt für sich in Anspruch, für die Soziologie Bahn brechend zu sein, da das bewusste Aufmerksam-machen auf die geistige Blindheit die direkten Ursachen der Situation betrifft. Blinde Flecken und Glaubensmuster können in Begriffen organischer, fast körperlicher Existenz mit Viren oder Software verglichen werden, die in die geistigen Netze der cerebralen Kontrolle einprogrammiert werden. Das Eingreifen in das menschliche Orientierungssystem entspricht **Heilung**; wohingegen alle anderen be-

kannten Methoden zur Verhinderung von Gruppen übergreifenden Vorurteilen und Feindschaft wie das Verbessern politischer, geopolitischer, sozialer, wirtschaftlicher oder bildungsspezifischer Bedingungen usw. lediglich Faktoren verändern, die indirekt Glaubensinhalte und Handlungsweisen der Menschen betreffen und die von daher bestenfalls die Wirkung vorbeugender hygienischer Maßnahmen haben. Die Theorie der Entmenschlichung führt zu einer Reihe von Symptomen des Sprachverhaltens, einschließlich der Blinden Flecken in Kriegs orientierten, vorurteilsvollen oder allgemein entmenschlichten Orientierungen - dem Entmenschlichungs-Syndrom. Diese Gruppe von Krankheitssymptomen dient als analytisches Werkzeug dazu, Bedingungen in Begriffen bestimmter persönlicher Ausdrucksform und Verhaltensweisen erkennbar werden zu lassen, so dass die Krankheitssymptome gefasst, verstanden und wissenschaftlich als psychologische Bewusstseinszustände diskutiert werden können, jenseits des gegenwärtigen Niveaus des politischen Diskurses in unseren Gesellschaften, der verschiedene Ausprägungen der Entmenschlichung wie Vorurteil, Rassismus, Fanatismus usw. lediglich als persönliche Meinung und Wertvorstellung betrachtet, praktisch niemals auf sich selbst bezogen, immer auf andere projiziert, jenseits der Erreichbarkeit objektiver (wissenschaftlicher) Untersuchung. Die Anwendungsmöglichkeiten der Theorie der Entmenschlichung in Erziehung, Kultur, Friedensforschung, politischem Denken und politischer Vorhersage rechtfertigen Hoffnung dahingehend, dass Gruppen-Konflikte und Krieg, so wie wir sie als kollektives Ergebnis individueller Fehlvorstellungen kennen, von nun an beginnen können, Erscheinungen der Vergangenheit zu werden. Eine einfache Technik, die sich als sehr wirkungsvoll herausgestellt hat, um den Heilungsprozess der Seuche der Entmenschlichung anzustoßen, liegt darin, offene und unverfängliche Fragen zu den hinter den Blinden Flecken versteckten Wirklichkeiten zu stellen. Diese Technik vermeidet das Herausbilden von Widerständen, da sie entmenschlichende Glaubens- und Bewusstseinsinhalte nicht in Frage stellt, sondern vorrangig auf menschliche Wahrheiten im Umfeld und in uns selbst verweist und Menschen, die normalerweise diesen Dingen wenig Aufmerksamkeit schenken, dazu auffordert, sich ihre Meinung zu bilden. Auf diese Weise wird ihnen geholfen, ihre kognitiven Landkarten mit menschlichen Wahrheiten zu füllen, die dort bislang fehlten. Arglose Fragen als ein Mittel zur Menschwerdung befreien Menschen und ihre Systeme von Vorurteilen und mangelhaften oder zerstörerischen Orientierungen. Eine Gesellschaft von Mitgliedern, die sich der Gefahren der Entmenschlichung bewusst sind, würde Krieg niemals als Möglichkeit der Konfliktlösung heranziehen. Eine solche Gesellschaft legt durch offenes Hinterfragen, durch fortwährenden Austausch und Dialog, dem sich niemand entziehen kann, Erscheinungen von Entmenschlichung sowohl innerhalb ihrer Strukturen wie auch innerhalb ihrer Verständigungsformen frei. Lösungen liegen dann auf der Hand und werden umgesetzt, sobald genügend Menschlichkeit kultiviert und die Zivilisation durch eine globale Kulturrevolution gewaltfrei und fürsorglich wird.

Aufklärende Dialogkreise auf allen gesellschaftlichen Ebenen sind ein einfaches Mittel, Fragen zu stellen und Empfindungen mit zu teilen, je persönlicher dies geschieht, um so schneller wird die wegbe-reitende Auswirkung auf die soziale Organisation lokaler bis globaler Bereiche. Das Entwickeln einer Kultur und globalen sozialen Organisation, die den primär leitenden Geist wieder spiegelt, ist dann nicht aufzuhalten. Jene schmarotzenden Gesellschaften, die Abhängigkeiten von Fremdbestimmungen und Gewalt schaffen, wobei sie sich fälschlicherweise von Naturgesetz und Lebensenergie unabhängig wähnen, werden akzeptieren lernen, dass Angst und Schwäche bloße Folgen parasitären Ausnutzens der Lebensenergie anderer Menschen und der Natur sind. Andererseits sind wahrhafter Mut und Stärke Beweise der Unabhängigkeit und Freiheit von Fremdbestimmung, Fremdgehens und parasitärem Gebrauch anderer, bei gleichzeitig freiwilliger, froher und autonomer Abhängigkeit vom Naturgesetz, von der Energie des Lebens. Der Menschliche offene Bestimmung ist es, einen wahrhaft menschlichen Weg dadurch zu bewahren, dass die volle Aufmerksamkeit dem niemals endenden Kreativprogramm des Lernprozesses der Natur geschenkt wird, das vom primär leitenden Geist, dem Geist des Lebens bereitgestellt ist. Seine

Hauptlektion besteht in der Herausforderung: *Liebe! Mach was immer du willst und lerne aus den Konsequenzen! Teile deine Erfahrung, deine Stimmung und deine Gedanken offen mit anderen im Gespräch!* Aufklärender und allseitiger Dialog ist ein einfaches Mittel dafür, Kultur schöpferisch zu behalten. Aufklärender Dialog ist ein aufschlussreiches und einigendes Mittel, um ein Orientierungssystem und Lebensprogramm zu entwickeln, dass fähig dazu ist, alle Seiten des Lebens zu berücksichtigen. Ein solches Orientierungssystem ersetzt die Weissen Flecken durch Verstehen, Wissen und Empfinden, das Zusammenhalt und Ganzheit (*Heiligkeit*) fördert.

Da geistige Landkarten schon vorgeburtlich angelegt werden und Prägung bereits intrauterin erfolgt, muss der familiären Situation besonderer gesellschaftlicher Schutz gewährt werden. In der Ausbildung der Kinder und Heranwachsenden werden die Prinzipien dial-ektischen Lernens berücksichtigt, um durch flexibles Lernen Neugier wie auch Behutsamkeit bis ins Alter wach zu halten (4). Flexibles Lernen vermeidet das Entstehen „Blinder Flecken“ und fortlaufendes Anpassen an gegebene Notwendigkeiten bewirkt Verhaltensweisen und Entscheidungsfindungen, die immer die natürlichen Abhängigkeiten vor Augen haben, um wahre Freiheit aller für alle zu erhalten und damit globales Wohlergehen zu bewahren. *Wir gestehen historisch entstandene Fehlentwicklungen ein und wir setzen alles daran, diese zu korrigieren. Wir konzentrieren uns darauf, Fehler zu vermeiden. Wir versuchen, Schäden möglichst gering zu halten und wir nehmen jede Möglichkeit der Wiedergutmachung in allen betroffenen sozialen wie ökologischen Bereichen wahr. Wir organisieren die Globale Kommunion. Wir bestätigen die kreative Qualität der Evolution: Von der familiären Ebene bis hin zum kollektiven Bewusstsein können dann die Früchte wahrhaften Denkens geerntet werden.*

Einige Schlussfolgerungen:

Spiritualität ist keine Garantie für geistige Qualität. Ebenso wenig sind Gottesglaube oder anderweitige metaphysische Spekulationen Freibriefe für "Gutes Menschsein".

Ohne geistige Bezugsrahmen aber, die körperlich erfahren und gelebt werden, um sich entweder zu bestätigen oder zu korrigieren, entwickelt sich keine friedfertige Kultur, keine wirkliche Menschlichkeit.

Kulturelle Tradition, die Leben wie Umwelt gleichermaßen achtet, kann sehr wohl unabhängig von Metaphysik und Theologie über sozial wie ökologisch angepasstes Organisieren der Welt zum Garanten globalen Friedens werden.

Globale Kommunion in Frieden und Wohlstand erst, getragen von weltweiter gegenseitiger Unterstützung wird der Nachweis wahrhafter Religion sein.

Ohne diesen Nachweis wird die Menschheit keine Zukunft haben.

Wahre Religion von Robert Green Ingersoll (Humanist und Freidenker, 1833-1899, USA)

*Gerechtigkeit lieben.
Nach dem Rechten streben.
Barmherzigkeit lieben.
Sich der Leidenden erbarmen.
Die Schwachen unterstützen.
Schlechtes vergessen und Gutes erinnern.
Die Wahrheit lieben.
Aufrechtig sein.
Wahres sprechen.
Die Freiheit lieben.
Unnachgiebig gegen jedwede Versklavung kämpfen.
Frau, Kind und Freund lieben.
Ein glückliches Zuhause schaffen.
Das Schöne an Kunst und Natur lieben.*

Den Geist schulen.

Kraftvolle Gedanken und ehrenvolle Taten kennen, die der Genius in der Welt offenbart hat.

Mut und Fröhlichkeit mehren.

Andere glücklich machen.

Das Leben mit der Pracht großzügiger Taten und der Wärme liebevoller Worte füllen.

Irrtum entdecken und Vorurteil überwinden.

Neue Wahrheiten mit Freude aufnehmen.

Hoffnung stärken.

Die Ruhe hinter dem Sturm erwarten und die Morgenröte am Ende der Nacht.

Das Bestmögliche verwirklichen und dann loslassen, dafür steht die Religion der Vernunft, des Mitgefühls und der Liebe, die beides befriedet: den Kopf und das Herz.

Fußnoten

1) - Evolutionary Biology and The Simultaneous Policy, Vision-Logic for the Next Stage in our Evolutionary Future, John Bunzl
http://www.simpol.org/dossiers/dossier-UK/pdf_UK/EvolutionaryBiology_SP.html

SPIRITUALITÄT UND GLOBALISIERUNG, Perspektiven für neue Organisationsformen der Weltbevölkerung, von Wolfgang Fischer, <http://uuhome.de/global/deutsch/spirit.html>

2) - CAPITALIST PATRIARCHY AND THE STRUGGLE FOR A ‚DEEP‘ ALTERNATIVE, by Claudia von Werlhof
<http://uuhome.de/global/downloads/LasVegas.pdf>

- Weisse Barbarbei, Vom Kolonialrassismus zur Rassenpolitik der Nazis White Barbarism, Rotpunkt 2004, Rosa Amelia Plumelle-Urbe

3) - PREVENTION OF DEHUMANIZATION IN (CLASSROOM) EDUCATION, Olek Netzer

<http://uuhome.de/global/downloads/application.pdf>

- THE REAL CAUSES OF WAR BEYOND THE MULTICAUSAL APPROACH, Olek Netzer

<http://uuhome.de/global/downloads/SoD.pdf>

- LIBERATION FROM PSYCHOLOGICAL EXPLOITATION:

THE THEORY UNDERLYING THE WORK TO BE DONE,

Olek Netzer, <http://uuhome.de/global/downloads/GS.pdf>

- THAT WAY NEVER MORE - Egalitarian Alternative to the

Pyramid of Political Party Power, Olek Netzer

<http://uuhome.de/global/downloads/authentic01.pdf>

4) - The Einstein Project, by Antonio Rossin

<http://www.flexible-learning.org/eng/einstein.htm>

- Truth, Belief, and Negative Language, by Antonio Rossin

<http://evans-experientialism.freewebspace.com/rossin01.htm>

Literatur:

- Allport, Gordon W., 1954, The Nature of Prejudice. Garden City NY: Anchor Books

- Dennen, van der Johann, 1987, "In-group/out-group differentiation". In V. Reynolds, V. Falger, & I. Vine (eds.), The Sociology of Ethnocentrism London and Sydney: Croom Helm pp. 1-47

- Erikson, Erik, 1965, "Psychoanalysis and ongoing History: problems of Identity Hatred and Nonviolence", American Journal of Psychiatry. 122, 241-250

- Fromm, Erich, 1941, Escape from Freedom, New York: Holt, Rinehart and Winston

- Johnson, Wendell, 1972, Living with Change, New York: Harper & Row

- Kochicheril, Satheesan, 2005, Pure Reason: Culture and Spirituality Nobody can Make, BookSurge Publishing

<http://purereason.org>

- Koenigsberg, Richard A., 1992, Hitler's Ideology. New York: The Library of Social Science

- Kressel, Neil J., 1990, "The Politics of Knowledge Production in Social Psychology." *Journal of Social Psychology* (130, pp. 5-28)
- Kressel, Neil J., 1993, "Politics and human nature", in Neil Kressel (ed.), *Political Psychology*. New York: Paragon
- Mumford, Lewis, *The Myth of the Machine: The Pentagon of Power* (1970), New York: Harcourt Brace & Jovanovich, p. 33.)
- Rogers, Carl R., 1977, *Carl Rogers on Personal Power*. New York: Delta
- Reinsborough, Patrick, *De-Colonizing the Revolutionary Imagination - Value Crisis, the Politics of Reality and why there's Going to be a Common Sense Revolution in this Generation* by <http://smartmeme.com>
- Rosenberg, S. W., 1988, *Reason, Ideology and Politics*. Cambridge UK: Polity Press
- Simpson, E., 1987, "The Development of Political Reasoning". *Human Development*. 30, pp. 268-281
- Waller, James, 2002, *Becoming Evil: How Ordinary People Commit Genocide and Mass Killing*. New York: Oxford University Press

DAS PRAXISBEZOGENE HUMANISTISCHE MANIFEST

Bist du Humanist? - Viele Leute überall auf der Welt würden auf Anfrage erklären "Ich bin Humanist". Im Großen und Ganzen, egal ob sie religiös sind oder nicht, glauben sie daran, dass alle Menschen gleich heilig sind. Das Wohlergehen eines jeden Einzelnen auf dieser Erde erachten sie als höchstes Gut, nicht irgendwelche Gruppierungen, Ideen oder Institutionen. Bei Wohlergehen denken sie eher an Freiheit und persönliches Wachstum in Richtung Selbst-Verwirklichung als an materiellen Reichtum.

Sie schätzen die Freiheit des Einzelnen und dessen Rechte und setzen sich vehement für Demokratie als Grundlage jedweder Regierung ein.

Sie neigen dazu, sich und andere eher als Menschen dieses Planeten zu sehen, als als Mitglieder jeweiliger Nationen oder ethnischer Gruppen.

Sie sind nette Menschen zudem. Du wirst finden, sie sind nicht aggressiv in Verbindung mit dir, sie erniedrigen dich nicht durch herablassendes oder überhebliches Verhalten, und sie handeln nicht so, als ob sie dir nur etwas "verkaufen" wollten, um aus dir Gewinn zu schlagen. Sie können sogar richtig zuhören, mehr als du normalerweise erwarten würdest.

Sie sind bemerkenswert frei von Hass und Vorurteilen gegenüber anderen Menschen und sie haben sich ein Empfinden für Unterdrückung, Ausbeutung und Leid ihrer Mitmenschen erhalten. Innerhalb

der entwickelten freien Staaten neigen sie zu der Einsicht, dass das moderne Leben mehr kooperativ und einstimmig, weniger wettstreitend und aggressiv im Verhältnis zu anderen Menschen wie auch zur natürlichen Umwelt sein sollte.

Du würdest meinen, viele von ihnen haben beste Absichten und wunderbare Vorstellungen, die weiteste Bereiche umfassen: auch "kosmische Harmonie" und "globalen Frieden". *Du würdest herausfinden, dass sie keine Pläne der praktischen Umsetzung ihrer Ziele haben und sich machtlos fühlen, irgendetwas zu verändern.*

Dieses Manifest verkündet geeignete Methoden zur Humanistischen Bevollmächtigung. Bisher stehen wir Humanisten vor einem unüberwindbaren Dilemma: um einflussreich zu werden, müssen wir uns politisch organisieren. Organisation aber bedeutet eine hierarchische Macht-Struktur, die mit unseren humanistischen Vorstellungen von Gleichwertigkeit unvereinbar ist. Und dann wissen wir auch, dass Macht korrumpiert. Ganz gut erinnern wir uns an das schreckliche und elendige Ende der Idealisten und Gut-Menschen, die sich in einer politischen Partei wie die der Bolschewiken und Kommunisten organisiert hatten; oder auch an solche, die ein solches Organisieren ablehnten, wie die "Neue Linke" in Nordamerika und Westeuropa. **NIE MEHR DAS! Wir besitzen heute ein Alternativmodell der Organisation des sozialen Wandels, das uns aus dieser Zwickmühle herausführen kann und das uns die praktischen Mittel in die Hand gibt, uns wirkungsvoll zu ermächtigen, ohne unsere Wertvorstellungen aufs Spiel zu setzen. Die Pyramide der Macht wird komplett verworfen. Es eröffnet uns die Chance, uns gleichberechtigt zu ermächtigen und dabei Humanismus mit unseren ZeitgenossInnen im Hier und Jetzt zu leben, Entscheidungen in Richtung auf eine Reform der Gesellschaft demokratisch und wirkungsvoll zu finden.**

Wir nennen dieses Modell NIE MEHR AUF JENE WEISE: EIN HUMANISTISCHES PROGRAMM ZUR ÄNDERUNG UNSE-RER POLITISCHEN ERFAHRUNG.

Wie? - Die Struktur der Entscheidungsfindung innerhalb der humanistischen politischen Organisation basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aus den Bereichen der menschlichen Organisation, Kommunikation, Motivation und Verhalten, Konfliktlösung, Entscheidungsfindung, Zeitmanagement u.a.m.. Der praktische Schwerpunkt liegt auf der Dynamik kleiner Gruppen. Wir nutzen jegliches verfügbare Wissen im Gestalten einer Organisationsumgebung, die bestens dazu geeignet ist, humanistische Werte zu leben und haben auch stärksten Schutz vor Korruptieren durch Macht eingeschlossen. Sie umfasst weitläufigste organisationsbezogene Entscheidungsfindungen wie auch die dazugehörigen Arbeitsprozesse.

Das Programm gibt es auf Anfrage kostenlos online bei:
Olek Netzer unter Olek.netzer@gmail.com